

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

N<sup>o</sup> 165.

Sonntag, den 14. Juni.

1846.

## Vom Landtage.

Abend Sitzung der ersten Kammer am 10. Juni 1846.

Verhandlungsgegenstände sind 1) Vortrag einiger ständischen Schriften, 2) Berathung des Berichtes der 3. Deputation, die Petitionen der Volksschullehrer betreffend, 3) die bereits heute unter Nr. 4 der Tagesordnung bezeichnete Wahl einer Zwischendeputation zur Vorberathung des Gesetzentwurfes über die Bergwerksverfassung. Nachdem die ständischen Schriften vorgetragen worden sind und Genehmigung der Kammer erlangt haben, erstattet D. Mirus den unter 2) genannten Bericht. Die Deputation rathet darin, 1) dem Beschlusse der 2. Kammer: „gegen die hohe Staatsregierung die Erwartung auszusprechen, daß bis zum Zusammentritte der nächsten Ständeversammlung die in Aussicht gestellte Revision des Elementar-Volksschulgesetzes von 1835 vorgenommen sein und eine diesfallige Gesetzesvorlage erfolgen werde“ beizutreten. Dasselbe rathet sie zu dem 2. Antrage der 2. Kammer: eine successivte Gehaltserhöhung für jeden ständigen Lehrer (nach 5 jähriger Amtsführung außer der freien Wohnung wenigstens 130 Thlr., nach zehn Jahren 140 und nach funfzehn Jahren mindestens 150 Thlr.), jedoch unter der Voraussetzung: „daß man diese successivte Gehaltserhöhung keineswegs als eine für die Staatsregierung streng bindende Norm angesehen wissen, vielmehr bis zum Erscheinen einer diesfalligen gesetzlichen Bestimmung die Gehaltserhöhungen nach dem Bedürfnis der betr. Individuen in das Ermessen der Staatsregierung legen wolle, auch die hierzu erforderlichen Zuschüsse aus der Staatscasse keineswegs als bleibende anzusehen seien, sondern sich nur auf die laufende Finanzperiode erstrecken sollen, damit hierdurch das bestehende Communalprinzip wenigstens nicht dauernd alterirt werde.“ Sie empfiehlt weiter die Zustimmung zu dem Beschlusse zu geben, 3) die Staatsregierung zu ersuchen: „dieselbe wolle die allgemeine Pensionirung emeritirter oder zu emeritirender Schullehrer und zwar bei der Unzulänglichkeit der dazu bestimmten Fonds oder sonstiger Hilfsquellen, so weit nöthig, aus Staatscassen, in ernster Erwägung ziehen und darüber der Ständeversammlung behufige Entschliebung zugehen lassen.“ Die Deputation rathet in Maßgabe des Beschlusses der 2. Kammer sodann ebenfalls, 4) „die auf Gnädengehalt und Pension der Lehrer, Wittwen und Waisen Bezug habenden Gesuche zur Zeit und wenigstens bis nach erfolgter Revision des Elementar-Volksschulgesetzes auf sich beruhen zu lassen;“ 5) „sämmliche das Volksschulwesen betreffende Petitionen (anstatt wie die 2. Kammer beschlossen „zur Erwägung und bezüglich zur Berücksichtigung“) zur Kenntnissnahme an die Staatsregierung gelangen zu lassen.“ Den 6) in der 2. Kammer angenommenen Antrag: „daß denjenigen Schullehrern, welche wegen mangelnder Befähigung für ihre Personen auf den Minimalgehalt von 120 Thlr. zwar keinen gesetzlichen Anspruch haben, jedoch durch Attest der Schulinspektion nachweisen, daß gegen ihre Führung und ihren Fleiß etwas nicht einzuwenden sei, durch außerordentliche Unterstützung aus Staatsmitteln der Dienstgenuß von 120 Thalern jährlich vervollständigt werde“ rathet die Deputation abzulehnen. Nach dem Referenten erhält zuerst das Wort Wehner, welcher das von

der Deputation ausgesprochene Bedauern, bei der Kürze der Zeit nicht näher auf die Wünsche der Petenten eingehen zu können, theilt, da die Volksschullehrer die Männer seien, von denen das künftige Wohl und Wehe der Generation und die Beantwortung der Frage, ob sie künftig gute Unterthanen ergeben werde, abhängt. Er möchte ihnen noch eine bessere Vorbildung wünschen, inzwischen sehe er die Anträge der Deputation nur als eine Abschlagszahlung an, und sei insoweit damit zufrieden. Sr. Königl. Hoheit Prinz Johann beklagt gleichfalls das eigenthümliche Unglück der Schullehrer, deren Angelegenheiten immer erst beim Abende des Landtages zur Berathung kämen, erklärt sich für die Deputation und wünscht nur, daß an dem bestehenden Schulgesetze so wenig als möglich geändert werde. Dr. Großmann theilt diesen Wunsch, da das Gesetz bereits segensreiche Folgen gehabt habe und in's Volk übergegangen sei; man möge aber rücksichtlich der Bürgerschulen geeignete Bestimmungen treffen, da hier jenes Volksschulgesetz nicht ausreichte. Noch möchte er aber den Lehrern mindestens eine negative Abhilfe ihrer Wünsche wenigstens in einem Theile verschaffen, nämlich rücksichtlich des Bezahleus des Schulgelbes für ihre Kinder; dies sei, wenn keine Ungerechtigkeit, doch eine Unbilligkeit. Es solle und könne Jeder seine Kinder selbst unterrichten. Warum solle nun der Lehrer seine Kinder nicht an seinem Unterrichte Theil nehmen lassen? Davon leide Niemand Schaden, weder die andern Schulkinder, noch das Schullocal. Er amendirt daher zu 2. „die Regierung zu ersuchen: den Lehrern die erbetene Befreiung vom Schulgelde für ihre eignen Kinder hochgeneigtest angedeihen zu lassen“, das werde den Lehrern mindestens eine Ermuthigung sein. Der Antrag findet hinreichende Unterstützung. Staatsminister v. Wietersheim erklärt sich mit demselben auch einverstanden, wünscht aber dessen Zurücknahme, weil schon geeignete Maßregeln deshalb vom Ministerio getroffen würden und damit die Discussion nicht verlängert werde. Die Revision des Schulgesetzes werde sich im Wesentlichen nur auf Finanzielles beschränken, das Communalprinzip werde damit auf keine Weise alterirt. Vicepräsident v. Friesen erklärt sich durch diese Aeußerung vollkommen beruhigt, da er allerdings seine Besorgnisse gehabt habe und wisse, wie sehr das Schulgesetz in den Gemeinden Eingang gefunden und wohlthätig gewirkt habe. Dr. Großmann zieht seinen Antrag zurück. v. Pohlenz bemerkt zu 2.: so lange man der Staatscasse jene Gehaltserfüllung zubillige, werde es keine Besorgnisse geben; sollte aber diese einmal auf die Gemeinden zurückfallen, so würde für den Lehrer der Nachtheil am größten sein. Dr. Groß spricht sich wie v. Friesen und Dr. Großmann aus. Dasselbe thut Häbler und setzt rücksichtlich der wegen des Communalprinzips zu 2. beigefügten Reservation hinzu: darüber möge die Zukunft entscheiden, inwieweit dem Staate oder den Gemeinden jene Gehaltzulage auferlegt werden müsse. v. Erdmannsdorf spricht sich für Besserstellung der Lehrer aus, nur hätten die Petita derselben seine innige Theilnahme für sie fast paralytirt. Er hätte deshalb auch gern gesehen, wenn die Deputation jene Petita etwas näher beleuchtet und wo sie ungehörig, ad absurdum geführt hätte, z. B. in dem Wunsche,

den Geistlichen gegenüber eine selbstständigere Stellung zu erlangen. v. Meißner verwendet sich insbesondere für die armen Gemeinden des Erzgebirges und Voigtlandes. v. Heinitz: für die Vorbildung der Lehrer werde auf den Seminaren Alles gethan, dies sei völlig ausreichend; nur sollten die Eintretenden schon etwas mehr Kenntnisse mitbringen. Dr. Crusius wünscht, nachdem v. Pohlenz eine kurze Entgegnung gegeben, man hätte sollen auch bei 5 der zweiten Kammer (s. o.) bestimmen, denn darin liege mehr warme Theilnahme als im Antrage der diesseitigen Deputation. v. Posern bezieht sich auf das von v. Erdmannsdorf und v. Heinitz Gesagte. v. Erdmannsdorf entgegnet dem Dr. Crusius: man könne nicht mehr thun als die Deputation angeathen habe, eben weil sich Vieles gegen die Petitionen einwenden ließe. Nach kurzer Rechtfertigung Seiten des Dr. Crusius und v. Heinitz bemerkt Gottschald: Er stimme ganz für die Beschluß der 2. Kammer; warum wolle man die kleine Abschlagszahlung noch mehr verkümmern und eine Vereinigung mit der 2. Kammer schwer machen? v. Erdmannsdorf: in der Abweichung bei Punkt 5 liege keine Verkümmern. Gottschald: doch eine Entfernung von der 2. Kammer. Wenn die Petitionen etwas Ungerädetes enthielten, würde es die Regierung schon selbst sehen. Staatsminister v. Wietersheim: In dem Antrage der 2. Kammer bei Punkt 5 liege allerdings einiges Bedenken, besonders im Worte: „bezüglich“. Bestimmungen für die städtischen Schulen fehlten keineswegs, doch würde das Fehlende zu ergänzen sein; solche, die für alle Städte gleich passend wären, würden sich freilich wenige und schwer treffen lassen. Einer kurzen Bemerkung Hüblers: wie das Volksschulgesetz für solche Städte wie Dresden und Leipzig gar nicht passe, läßt Präsident v. Carlowich noch eine Rechtfertigung der Deputation folgen, welche gerade diesen Petitionen zu Liebe, obschon sie zuletzt darüber gekommen seien, ältere zurückgelegt habe. Es folgt nun die Abstimmung, wonach die Anträge zu 1., 2., 3. und 4. einstimmig, zu 5. gegen 3, und zu 6. gegen 2 Stimmen angenommen werden. Bei Namensaufruf erklären alle anwesende 35 Mitglieder der Kammer sich mit den gefaßten Beschlüssen einverstanden und Präsident v. Carlowich schließt hierauf  $\frac{1}{2}$  10 Uhr die Sitzung.

Um dem in Nr. 154 d. Bl. gegebenen Versprechen nachzukommen, lassen wir nachstehend — im Interesse sämmtlicher Beteiligten — das wörtlich folgende, was in den Landtagsmittheilungen Nr. 148 über die Bevormundung der Petition von Leipziger Schriftsetzern und Buchdruckergehilfen zu lesen ist:

2. (Nr. 1679) Petition der Schriftsetzer und Buchdruckergehilfen zu Leipzig. Stanislaus Gralichowsky und Genossen, um gesetzliche Anordnung, daß 1) wöchentliche Auszahlung des Arbeitslohnes auch in den Buchdruckereien stattfindet, 2) ein Schiedsgericht, bei welchem sie vertreten, eingeführt und 3) eine Vertretung der Gehilfen bei dem jährlich zweimal abzuhaltenden Generalstiche der Innung durch Abgeordnete aus ihrer Mitte stattfindet.

Abg. Joseph: Sie alle, meine Herren, haben ganz gewiß der humanen und edelsinnigen Fürsorge des Mannes, dessen der D. Schaffrath neulichst hier gedachte, nämlich des Freiherrn v. Burgk gegen seine Arbeiter, in Ihrem Innern Beifall gezollt. Ein ganz anderes Gemälde dagegen rollt sich vor Ihren Augen auf, wenn Sie auf die Lage der Unterzeichner dieser Petition blicken. Nicht zu gedenken, daß bei ihnen von einer gegen unverschuldetes Unglück und Alter gesicherten Zukunft nicht die Rede ist, sehen sie sich bis jetzt sogar außer Stand, den von ihnen wohlverdienten Lohn für ihre Arbeit von ihren Herren zur rechten und schuldigen Zeit zu erhalten. Einer von mehreren ihrer Arbeitsherren eingeführten Sitte zufolge werden sie darauf beschränkt, von ihrem Wochenlohne nur einen Theil unter dem Namen eines Kostgeldes abschlägig zu erhalten, welches oft für diejenigen, welche Familien haben, gar nicht ausreichend ist,

die allernothwendigsten Bedürfnisse zu decken. Sie werden dadurch in die traurige Lage versetzt, nicht nur das, was ihnen zur Deckung ihrer Lebensbedürfnisse von ihrem Lohne noch fehlt,orgen zu müssen, ihre Kleider auf's Leihhaus zu tragen und selbst auch Bucherern sich in die Arme zu werfen — und es ist bekannt: wer diesen einmal verfallen, erhebt sich nicht so leicht wieder zu sorgenfreiem Leben — auch sogar die Lebensbedürfnisse selbst auf Credit kaufen und daher theurer, als gegen Baarzahlung, kaufen zu müssen. Durch diese Mittel, den fehlenden Lohn sich zu ersetzen, wird der Lohn selbst zu einem großen Theile verringert. Sie, die Aermern, müssen vorgehen, damit die Buchdruckermeister selbst nicht vielleicht zu vorgehen brauchen! Aber nicht genug, ein Theil von ihnen kann nicht einmal den Preis der Arbeit, welchen die Buchdruckerherren ihnen dafür zahlen, übersehen und im voraus erfahren; sie sind gezwungen, sich auf Gnade oder Ungnade den Verfügungen ihrer Herren hinzugeben, denen es nach einem Vierteljahre, ja nach noch längerer Zeit erst gefällt ist, eine Berechnung über das zu machen, was sie gearbeitet haben, und ihnen den Lohn auszuzahlen. Erst am Schlusse einer solchen Abrechnungsfrist erfahren diejenigen, welche nach einer solchen Schlusszeit in die Druckerei eingetreten waren, wie viel sie für ihre Arbeit bezahlt erhalten; sie glauben vielleicht mehr zu verdienen, richteten sich danach ein und stoßen nun zuletzt auf ein ihre Hoffnungen niederschlagendes Facit! Ja sogar einige Buchdruckerherren entscheiden und richten selbst über Mängel der gelieferten Arbeit, indem sie willkürlich und eigenmächtig Abzüge vom Lohne der Arbeiter machen. — Gegen solche Willkürlichkeiten sich zu schützen, sind diese meistens außer Stand; sie haben die Mittel nicht, ihr Recht zu verfolgen, — und gegen Beschränkungen desselben, wie die, erst nach Vierteljahrsfrist den Lohn voll zahlen zu wollen, sich zu wehren, am wenigsten ist dies der Familienvater im Stande, welcher nicht die Folge des Gebrauchs von rechtlichen Hilfsmitteln: seine Entlassung aus der Disziplin, ertragen kann. Diejenigen, welche nicht nach Leipzig gehörig sind, können am wenigsten jener Unbilligkeit sich widersetzen, da sie, entlassen, binnen 24 Stunden die Stadt zu verlassen, von der Polizei bedeutet werden müßten. Es giebt aber allerdings mehrere Druckereibesitzer in Leipzig, die jenes System nicht befolgen und durch die Bedrückung armer Arbeiter nicht gewinnen wollen. Ich will hier als solche Ausnahmen erwähnen: die Druckereibesitzer Brodhaus, Wigand, Reclam, Härtel, Polz, Hirschfeld, Vogel\*), und es sind wohl noch einige andere. Wenn die beschäftigten und bedeutendsten Buchdruckereien ihre Arbeiter zur rechten Zeit und voll bezahlen, und die hiermit verbundenen Rechnungen und Mühen nicht zu scheuen haben, so zeigt dies, wie süßlich es auch die andern Buchdruckereibesitzer könnten. Aber es giebt der letztern viele, welche jenes System hartnäckig befolgen, wodurch viele ihrer Arbeiter in Noth gebracht worden sind und es noch werden, wenn ihm nicht Einhalt geschieht. Diese Arbeiter haben die Mittel nicht zum Rechte, sie haben auch die Sicherheit nicht, diese Mittel zu gebrauchen, und sind daher so jämlich den Rechtslosen gleichzustellen. Wenn aber wir auch Öffentlichkeit des Verfahrens auch in Civilsachen hätten, so würde ein solches System, wie das geschilderte, nicht einen Monat lang bestehen können und der öffentlichen Moral erliegen.“

\*) Es geht hieraus hervor, daß die hier beispielsweise aufgeführten Namen wörtlich mit den in dem Auszuge unseres Berichterstatters in Nr. 152 d. Bl. genannten übereinstimmen. D. Red.

### Unser Stadttheater \*).

Große Hoffnungen und Erwartungen empfangen die Direction des Herrn D. Schmidt; jeder grüne Zweig, den sie zum Vor-

\*) Die Red. d. Bl. war durch die Pflicht der Unparteilichkeit zur Aufnahme dieses, ihr eingehenden Aufsatzes verbunden, wenn sie gleich von der Wichtigkeit der hier aufgestellten Ansicht von den Verhältnissen unseres Theaters sich nicht zu überzeugen vermag. Eine freie Besprechung städtischer Anstalten und Angelegenheiten liegt, ihres Dürfens, eben so im Interesse dieser selbst, wie in der Aufgabe dieses Blattes.

schon brachte, wurde von dem Publicum mit Freude begrüßt, und aus dem vielen Streiten der Leute über unsere Bühne ging doch vor Allem das Interesse an einem Institute hervor, welchem man sowohl zur Zierde der Kunst als der Stadt ein segensreiches Aufblühen von ganzem Herzen wünschte. War Herr D. Schmidt auch nicht als Kunstkennner oder Bühnenleiter schon bekannt, so war er es doch als Gelehrter, geachtet als Bürger und Literat, und noch niemals ist Jemandem ein unbedingteres Vertrauen und eine größere Freundlichkeit von Seiten des Publicums entgegengekommen, als ihm. Allein wie hat die kurze Zeit von beinahe zwei Jahren die ganze Sachlage verändert, — der Enthusiasmus ist veriraucht, die eigentliche edlere Theilnahme am Theater ist dahin, noch nie war man gleichgültiger gegen dasselbe, als eben jetzt, und an die Stelle der edlen Theilnahme ist die des Scandals, die unheilvollste, getreten. Als die Gesellschaft des Herrn D. Schmidt zusammentrat, besetzte alle Mitglieder ein erwärmender Geist der Einigkeit und des guten Willens, und jetzt gibt es nur Spaltungen und Uneinigigkeiten unter denselben. Woher diese unglückselige Veränderung?

Der erste und größte Mißgriff bestand darin, daß Herr D. Schmidt denjenigen Personen Glauben schenkte welche sagten: es sei seine Aufgabe, „die Zeiten der deutschen Bedeutung des Leipziger Theaters“ wieder zurückzuführen, für das Vaterland „maßgebend“ zu sein, ohne zu bedenken daß zur glücklichen Durchführung einer solchen Mission die Mittel eines Privatunternehmers bei Weitem zu schwach sind, daß vielmehr Riesenkraft und Riesenausdauer dazu gehören; ja ein Blick auf die in allen Theilen deutschen Lebens sich zeigende allgemeine Zersetzung möchte sogar auch noch den Erfolg von Riesenkraft und Riesenausdauer höchst zweifelhaft machen. Der zweite Fehler war eine sehr oft verfehlte Auswahl der Stücke, von denen ein großer Theil durchfiel und ein noch größerer Nichts gemacht hat, und der dritte bestand darin, daß man mit allen den vielen Personen und ungeachtet der großen Ausgaben ein kurzes unbedeutendes und wenig anlockendes Repertoire geschaffen hat, so daß man sich nicht wundern darf, wenn der Reiz für das Publicum ziemlich erloschen ist. Und so wie das Repertoire dürftig, ist die Zahl der Vorstellungen für das Publicum in Leipzig (welches außer den Messen täglich dasselbe bleibt) viel zu groß. Wie soll es also anders kommen, als daß das Theater täglich widerlicher, endlich wenn dieser Widerwille überhand genommen, auch das Gute verschmährt wird, und der geachtete Gast dafür lächeln muß, was nur allein die Geschäftsführung verschuldete?! —

Herr Director Ringelhard wurde vielfach getadelt, und oft mit vollem Rechte, ihm galt nur der pecuniäre Vortheil; aber was man auch sagen mag, er übertrug mit einer viel kleineren Gesellschaft die Leistungen der jetzigen bei Weitem, wie nachfolgende mühsam aus den Theaterzetteln gezogene Zusammenstellung ergibt:

Herr Ringelhard gab vom August bis Ende December 1832: — 65 neue und neuinstudierte Stücke, im Jahre 1833, dergleichen: 117, und vom 1. Januar bis Ende Mai 1834: 30, zusammen also in 22 Monaten: 212. Herr D. Schmidt gab von Ende August bis Ende December 1844 nur: 45 neue und neuinstudierte, im Jahre 1845 nur 79, und vom 1. Januar bis Ende Mai 1846 nur 24, im Ganzen also in demselben Zeitraume nur 148 Stücke! —

Herr Ringelhard hatte dafür auch nach zwei Jahren ein reiches, unverbrauchtes, lockendes Repertoire, das nicht leicht in Verlegenheit kommen ließ; — das jetzige ist aber so verbraucht, ja so arm daß jüngst zweimal nach einander bei der Krankheit eines Mitgliedes das Leipziger Stadttheater geschlossen werden mußte! Natürlich; denn reicht die weit geringere Anzahl neuer Sachen schon für die Zahl Vorstellungen nicht aus, welche Ringelhard gab, wie soll sie für 60 — 100 Vorstellungen mehr ausreichen die man jetzt den Besuchern aufdringt. denn man ist; wie erwähnt, leider auf den Stand-

punct gekommen, die fehlende Qualität durch die Quantität ersetzen zu müssen. —

Herr Ringelhard gab auf jene 212 Neuigkeiten nur 427 Vorstellungen in 20 Monaten, so daß die Theaterbesucher jede Vorstellung im Durchschnitte nur zweimal sahen; — dadurch behielten natürlich die anziehenden Stücke ihre lockende Kraft, die mittelmäßigen aber brauchten nicht beständig zur Aushilfe wiederholt zu werden; Herr D. Schmidt gab uns nur 148 Neuigkeiten, aber 548 Vorstellungen, auch in 20 Monaten, so daß die Theaterbesucher jede Vorstellung im Durchschnitte viermal sehen mußten. Rechnet man dabei noch die durchgefallenen und diejenigen, welche Nichts machten, so kommt man auf die einfachste Weise und ohne Erfindung und Verdrehung zu dem Resultate: daß der Zustand des gegenwärtigen Theaters gegenüber dem Publicum kein anderer sein kann als er es ist. — Früher besaß unser Theater ein Privilegium gegen Kunstretter und Consorten; dieses Privilegium ist gefallen, und das war an der Zeit. Denn wenn die „deutsche“ Bühne ein solches gegen Pferde, Affen, andere „Künste“ bedarf, dann ist sie nicht werth zu existiren. Die Behauptung, „man lasse die Kunst schutzlos, um die Kunststücken zu beschützen,“ hat gerade so vielen Sinn als ob man Monopole für die Leipziger Kaufleute gegen die fremden Weßtramer verlangte, und dabei sagte: „man lasse den Handel schutzlos u. s. w.“ — Das Theater hat das Mittel selbst in der Hand, die Weßtramer anzuziehen, nämlich: gute und neue Sachen und Verzichtung auf die von dem Privilegium herkommenden, schon längst gehässigen Weßpreise!

Das Letztere besonders ist schon so oft und in so vielen Kreisen besprochen worden, daß es völlig unbegreiflich bleibt warum Herr Dr. Schmidt diesem großen, ihm so viel schadenbringenden Mißstände noch nicht abgeholfen hat. —

Es ist unlängst in diesem Blatte unter Anderem die Behauptung aufgestellt worden: wenn unser Theater nicht besser besucht werde, würde die Oper aufhören müssen. Diese Behauptung war wie viele andere der Wirkung werth welche sie hervorgebracht hat; — sie hat gar keine hervorgebracht. Die Oper war nämlich, wie man von allen wohlunterrichteten Personen hören kann, von jeher der Halt- und Stützpunkt des Leipziger Theaters, das was ihm das Geld brachte; ja sie ist auch jetzt noch das Einzige wodurch das Theater die Fremden fest in und die Concurrenz kleiner Bühnen überbieten kann. Ringelhard hat es oft genug und erst unlängst wieder ausgesprochen, daß die Oper ihn gehalten und gehoben habe; und will man dagegen das allerdings nicht zu läugnende regere Interesse am Schauspieler in Anschlag bringen, so überschätzt man dasselbe doch gewaltig wenn man davon träumt: es könne das Schauspiel allein bestehen. Soll aber die Oper eintragen, was sie eintragen muß, sie die durch Chor, Orchester, Ballet, Musikanten, höhere Sagen u. s. w. weit mehr kostet als das Schauspiel, dann ist es auch nöthig daß sie mindestens so viel arbeitet, als das Schauspiel. Insofern auch hierin ist der Vergleich zwischen der Ringelhard'schen Direction und der Schmidt'schen durchaus nachtheilig für die letztere. Herr Ringelhard gab in den ersten 20 Monaten auf 427 Vorstellungen 196 Opern, also fast die Hälfte, oder über  $\frac{7}{10}$  aller Vorstellungen; Herr Dr. Schmidt aber auf 548 Vorstellungen nur 174 Opern, also nicht ein Drittel, kaum  $\frac{5}{10}$  aller Vorstellungen, und doch hatte letzterer Anfangs sogar zwei Kapellmeister, drei Tenoristen, fünf Sängern, zwei Baritonisten, zwei Bassisten, die Herr Ringelhard nicht besaß. Ob das — wie man sagt — daran liegt, daß der Oper keine Zeit und kein Raum zu ihren Proben u. s. w. gewährt wird, oder an dem Mangel an Ordnung, Fleiß, gutem Willen u. s. w. — wie Andere behaupten, — mag unentschieden bleiben; jedenfalls aber spricht es nicht für die Tüchtigkeit der Geschäftsführung. — Was die Gesellschaft dieser „Musteranstalt“ selbst betrifft, so bedarf es keiner besonders guten Augen, um zu sehen daß der Geist der Einigkeit dem der

Intetracht Platz gemacht hat, und Intetracht fördert kein Werk. Die Gründe derselben sind leider bekannt genug. —

Mit einem Worte: es fehlt unserer Direction sehr Viel, was sie nach Innen und nach Außen an den Tag legen muß wenn ihr Werk gedeihen soll; nach Innen Willenskraft, Disciplin und Consequenz, und nach Außen würdige Repräsentation und Erkennen der wahren Bedürfnisse des Publicums, nicht der da und dort vorgespiegelten. —

Daß das einmal unumwunden in diesem Organe ausgesprochen werde, liegt sowohl im Interesse des Publicums als der Direction selbst; — Bemäntelung und ungerechte Anklagen gegen Andere verbessern den Zustand eines Instituts nicht. —

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter, in Stellvertretung des Dr. Gretschel.

## Vom 6. bis 12. Juni sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 6. Juni.

Alfred Adolph Bruno Schneider, 4 Monate alt, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, in der Petersstraße.  
Ein todgeb. Mädchen, Herrn Georg Franz Petersohns, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, in der Frankfurter Straße.  
Jeanette Ernestine Schacher, 35 Jahre 7 Monate alt, Briefträgers Ehefrau, in der Ritterstraße.  
Johanne Sophie Victor, 65 Jahre alt, Lohnbedientens Witwe, in der Universitätsstraße.  
Antonie Rosalie Karoline Krause,  $\frac{3}{4}$  Jahr alt, Schuhmachergesellens Tochter, am Floßplaz.  
Ein unehelich todgeb. Knabe, in der Frankfurter Straße.

Sonntags, den 7. Juni.

Frau Susanne Friederike Kuhlau, 54 Jahre alt, Bürgers und Kramers, auch Hausbesizers Ehegattin, in der Dresdner Straße.  
Henriette Wilhelmine Müller,  $37\frac{1}{4}$  Jahre alt, Krankenwärterin, im Jakobshospital.

Montags, den 8. Juni.

Johann Adolph Ferdinand Sernau, 2 Jahre alt, Bürgers und Kaufmanns Sohn, in der Grimma'schen Straße.  
Eduard Otto Reinhard Schneider, 16 Wochen alt, Briefträgers Sohn, in der langen Straße.

Dienstags, den 9. Juni.

Herr Friedrich Adolph Guldner, 32 Jahre alt, Candidat der Theologie, an der Pleiße.  
Friedrich Otto Sperling, 7 Monate 7 Tage alt, Bürgers und Siedeldeckers Sohn, in der Gerbergasse.  
Friedrich Wilhelm Krittner, 54 Jahre alt, Handarbeiter, in der Friedrichsstraße.

Mittwochs, den 10. Juni.

Herr Friedrich Wilhelm Hänel, 64 Jahre alt, Bürger und Kaufmann, am untern Park.  
Herr Karl Gustav Jahrmargt, 45 Jahre alt, Portraitmaler und Factor einer Kunsthandlung, in der Pleißengasse.  
Amalie Ida Heynau, 3 Wochen alt, Bürgers und Kramers Tochter, am Thomastichhofe.  
Anna Klara Sulzer, 7 Wochen alt, Bürgers und Schuhmachermeisters hinterlassene Zwillingstochter, in der Friedrichsstraße.  
Marie Dorothee Seidel, 65 Jahre alt, Lohnkutschers Witwe, im Brühl.  
Ein todgeb. Knabe, Karl Erdmann Heydels, Hausmanns Sohn, in der Burgstraße.

Donnerstags, den 11. Juni.

Herr Karl Friedrich Großmann, 70 Jahre 5 Monate alt, Bürger und Tischlermeister, in der Tauchaer Straße.

Freitags, den 12. Juni.

Herr Karl August Knabe, 68 Jahre alt, Bürger und Musikus, auch Hausbesizer, in der Reudnitzer Straße.  
Aurora Helene Klara Holz, 20 Wochen alt, Bürgers und Tapezierers Tochter, in der Ulrichsgasse.  
Marie Christiane Bräutigam,  $52\frac{1}{2}$  Jahre alt, Einwohners Ehefrau, in der Tauchaer Straße.  
Amalie Bertha Glöckner,  $\frac{3}{4}$  Jahr alt, Maurergesellens Tochter, an der Wasserkunst.

8 aus der Stadt, 15 aus der Vorstadt, 1 aus dem Jakobshospital. Zusammen 24.

## Vom 6. bis 12. Juni sind geboren:

19 Knaben, 23 Mädchen; 42 Kinder, worunter zwei todgeborene Knaben und ein todgeborenes Mädchen.

## Bekanntmachung.

Von dem Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie sind die sub No. I. und von dem Directorium der Sächsisch-Bayerischen Eisenbahn-Compagnie die sub No. II. nachstehend verzeichneten Gegenstände, welche unbekannte Reisende theils auf dem Tracte der gedachten Bahnen, theils in den Wagen oder Bahnhöfen zurückgelassen haben, an das unterzeichnete Amt eingeliefert worden.

Es werden daher die Eigenthümer dieser Gegenstände hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme derselben binnen sechs Wochen, vom Tage der Insertion dieser Bekanntmachung an gerechnet, alhier zu melden, widrigenfalls damit, nach Ablauf jener Frist, den Rechten gemäß verfahren werden wird.

Leipzig, den 12. Juni 1846.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir.

Heinze, Act.

No. I.

Verzeichniß der von dem Directorium der Leipzig-Dresdn

Ich achte Herrn Dr. Schmidt als Privatmann, und glaube das nicht besser bethätigen zu können als wenn ich mich offen und ruhig, wie es hier geschehen, über seine Direction noch einmal auspreche. E. S.

## Peterskirche (deutsch-kathol. Gemeinde).

Gerauft:

31. Mai: Bertha Auguste Antonie, Hrn. Heinr. Jak. Hamppe's, Lohnbedientens Tochter.

Alwine Louise Hedwig, Hrn. Ant. Friemels, Schlosser-Werkführers bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Tochter.

### Auction.

Montag den 15. Juni d. J. Nachmittags 1/2 3 Uhr werden  
 am Obstmarkte  
 ein vierstübriger Kutschwagen mit Faloussien,  
 eine Droschke, ein- und zweispännig zu fahren,  
 ein Kollwagen mit Ketten,  
 ein starker Rüstwagen mit eisernen Achsen und Zubehör,  
 ein paar Fahrgesirte mit Spitzkummeten, Säumen u. Kreuzzügeln,  
 ein Fahrgesirte mit Spitzkummet und Baum  
 notariell gegen baare Zahlung versteigert.  
 Leipzig. Adv. Reinhold.

### Reisewagen = Versteigerung.

Durch Unterzeichneten sollen  
 Montag den 15. Juni a. c., Nachmittags von  
 4 Uhr an  
 auf dem Hofplatze alhier vor dem Gasthause zum braunen Hof  
 zwei gebrauchte, jedoch noch im besten Zustande  
 befindliche, vorzüglich gut gebaute vierstübrige  
 Reisewagen nebst vollständigem Zubehör an Laternen, Koffern,  
 Hemmschuh und dergl. an den Meistbietenden gegen sofortige baare  
 Zahlung in Courant öffentlich versteigert werden. Diese Wagen  
 können vom 13. d. Mts. an in Augenschein genommen wer-  
 den. Darauf Reflectirende belieben sich deshalb an den Wirth  
 zum braunen Hof, Herrn Noisich, zu wenden.  
 Leipzig, den 10. Juni 1846.  
 Adv. Otto Koch, req. Notar.

### Kunst-Anzeige!

G. Weiß, Kunstliebhaber aus Dresden, welcher von einer  
 Reise aus Belgien wieder zurückgekommen, hat einige 20 neue  
 Delgemälde von vorzüglichen Meistern mitgebracht; dieselben sind  
 aufgestellt und anzusehen in Stadt Hamburg Nr. 16. Da  
 sein Aufenthalt nur auf einige Tage beschränkt ist, so bittet er  
 die Herren Kunstfreunde, sich recht bald einzufinden in den  
 Stunden von 10—1 Uhr Vormittags und von 3—6 Uhr Nach-  
 mittags. Leipzig, den 13. Juni 1846.

Bei S. Hartung in Leipzig, Poststraße Nr. 14,  
 ist zu haben:  
**Albert, W.,** Cöthen. Finanzrath, prakt. Mitthei-  
 lungen aus dem Gebiete der Landwirthschaft.  
**Doppelt gekrönte Preisschrift,** mit Ab-  
 bildungen. 1 Thlr.  
**Beyer, Moriz,** Prof., Herausg. der landwirthsch.  
 Zeitung u. prakt. Handbuch der Landwirth-  
 schaft. Für Landwirthe aller Klassen. 15 Ngr.

### Local-Veränderung.

Mein Schuh- und Stiefellager befindet sich jetzt Dresdner Straße Nr. 26.  
 Doch wird der Bequemlichkeit halber Herr Wünsche, Petersstraße Nr. 17, die Güte  
 haben, gefällige Aufträge an mich entgegen zu nehmen. A. R. tom Barge Jun.

### Localveränderung.

Meinen geehrten Kunden und werthen Geschäftsfreunden hierdurch zur schuldigen Nachricht, daß meine Wohnung von heute  
 Schützenstraße Nr. 8, 2. Etage, Geschäftslocal Georgenstraße Nr. 1a in der englischen Kunstankalt des Herrn A. H. Payne  
 sich befindet. F. S. Krause, Buchbindermeister und Galanteriearbeiter.

### Schwimmanstalt.

Das Bad Kinderbassin ist um mehreren Nachfragen zu begegnen, ein besonderer Bademeister angestellt, dem diejenigen  
 Knaben, welche noch zu klein für den Schwimmunterricht sind, unbesorgt anvertraut werden können.

### Schwimmanstalt.

Gefesse und Tage werden an der Casse unentgeltlich ausgegeben. E. A. Neubert.

### Lotterie-Anzeige.

Zur 30sten Königl. Sächs. Landeslotterie  
 erster Classe, welche den 22. Juni a. c. gezogen  
 wird, sind ganze Loose à 8 Thlr. 6 Ngr.,  
 halbe à 4 Thlr. 3 Ngr., Viertel à 2 Thlr.  
 1 Ngr. 5 Pf. und Achtel à 1 Thlr. 1 Ngr.  
 aus nachfolgenden Hauptcollectionen zu erhal-  
 ten, als:

- 1) vom priv. Intelligenzcomptoir in Leipzig,
  - 2) von Herrn S. Schffert in Leipzig,
  - 3) : : J. G. T. Lindners Erben in Dresden,
  - 4) : : S. G. Wallerstein & Sohn in Dresden,
  - 5) : : J. F. Darc in Leipzig,
  - 6) : : C. J. Trescher & Comp. in Dresden,
  - 7) : : S. A. Rothaler in Dresden,
  - 8) : : W. Weisner in Bittau,
  - 9) : : G. Vogel in Leipzig,
  - 10) : : N. Schramm in Baugen,
- bei  
**J. A. Schulze,**  
 Leipzig, Fleischerplatz Nr. 985.

### Lotterie = Anzeige.

Die erste Classe der 30. K. S. Landeslotterie wird  
 am 22. Juni d. J. gezogen; ich empfehle mich  
 dazu bestens mit Ganzen, Halben, Viertel und  
 Achtelloosen aus verschiedenen Haupt-Collectionen.  
**Theodor Brauer,** Petersstraße Nr. 7.

### Lotterie-Anzeige.

Mit Loosen zur 1. Classe 30. K. S. Landeslotterie empfehle  
 sich bestens **Friedr. Köppler,** Reichels Garten, Moritzstr. 9.

### Lotterietanzeige.

Mit Loosen zur ersten Classe 30. K. S. Landeslotterie em-  
 pfehle sich bestens **J. G. Knoche,**  
 Petersstraße, Hohmanns Hof, Nr. 41/32.

### Montag den 22. Juni Ziehung 1. Classe

30. Landeslotterie, wozu wir ganze,  
 halbe, Viertel- und Achtelloose bestens empfehlen.  
**G. C. Marg & Comp.,** Hainstraße Nr. 19.

Fluß- und Bannenbäder in Ser-  
 hardts Garten.

### Für Blumenliebhaber.

In Salomons Garten (Querststraße Nr. 1) blühen die neuesten  
 englischen Pelargonien. **A. Doebler,** Gärtner.

Die Bäder in Lurgensteins Garten sind vollständig neu restaurirt, und erlaube mir daher, dieselben  
 I. Classe à Dtzd. Billets 2 Thlr. — Ngr. einzelne à 6 Ngr.  
 II. - à do. do. I - 6 - do. à 4 -  
 III. - à do. do. - 24 - do. à 2 -  
 zum gefälligen Gebrauch ergebenst zu empfehlen.  
**H. Bode, Bademeister.**

**Die Material-, Tabak- & Cigarrenhandlung von F. W. Krauser,**

**Reichels Garten, Erdmannstrasse Nr. 3,** empfiehlt sich einem geehrten Publicum auf das angelegentlichste und verspricht die möglichst billige und prompte Bedienung.

Ausgezeichnete Steinkohle, aus dem hiesigen Bürgervereinschacht, empfiehlt zu dem billigsten Preise und werden hierauf Aufträge, unter Zusicherung der promptesten Ausführung, sowohl hier als auch in Leipzig, Windmühlenstraße Nr. 48 in der **Oberhohndorfer Steinkohlen-Niederlage**, entgegen genommen. **Zwickau, den 10. Juni 1846.**

**J. F. Starck.**

**Auguste Stickel, fils,**

Bottier  
 à **Leipzig.**

**Neumarkt, Marie, 42.**

**Bettfedervereinigungs-Anstalt: Schützenstraße Nr. 5, 1. Etage.**

In dem **Pianoforte-Magazin** von **J. G. Darnstadt**, Neumarkt Nr. 41 (große Feuerkugel) ist wieder Vorrath von ganz durablen und preiswürdigen Instrumenten in Flügel- und Tafelform, wofür mehrjährige Garantie geleistet wird.

Neue und gebrauchte Flügel und Piano's, von gutem Ton und solider und gefälliger Bauart, empfiehlt das Magazin von **C. F. Hayne**, Petersstraße Nr. 13, und stellt bei vortheilhaftesten Bedingungen möglichst billige Preise.

**Das Eisengutwaaren-Lager**

von **J. M. Sübner** in Leipzig, Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 9,

ist wieder aufs Vollständigste assortirt und bietet außer allen Sorten von Ofen und an Brennmaterial ersparenden Kochmaschinen, auch eine Auswahl von email. und rohem Kochgeschirr, Kofen, Fußtrageisen, Ambosen, Gartenstühlen, Bügeleisen, Plätteisen-Untersetzern u. s. w. zu billigen Preisen dar.

**Leinirte Wirthschaftsbücher,**

Hauptbücher, Stroggen, Cassenbücher, leinirte kaufmännische Taschenbücher, **Agendas**, alle Sorten Schreib- und Notizbücher, gummirte Waarenetiquets, Schema's zu Rechnungen, Wechsel, Frachtbriefe u. dgl. m. empfiehlt zu billigsten Preisen **C. F. Reichert** in Kochs Hof.

**Brieftaschen,**

Briefmappen mit und ohne Verschluss, Tresorscheintaschen, Visitenkarten-taschen, feine Nadelbücher, Ball-Engagementsbücher, Stammbücher, Bilderbücher, Lichtmanschetten, neueste Cigaretten-etuis empfiehlt billigst **C. F. Reichert** in Kochs Hof.

**Stahlfedertinte**

von vorzüglichster guter Beschaffenheit, rothe und blaue feinste Carmin-tinte ist stets in großen und kleinen Flaschen zu haben bei **C. F. Reichert** in Kochs Hofe.

**Trocars,**

so wie eine Auswahl chirurgischer Instrumente empfiehlt **Ernst Zwele**, Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 4.

**Rosener Steingut mit Porzellanglasur.**

Zur gegenwärtigen Wollmesse empfehle ich mein Lager von Obengenanntem in allen vorkommenden Tafel-, Wasch-, Kaffee- und Theeservicen, in weiß, bunt und blau mit Gold, zur gütigen Abnahme ergebenst. **Louis Habenicht**, Steingutfabrikant, Auerbachs Hof Nr. 26-27.

Fertige Westen und Hosen ohne Stege empfiehlt **Samuel Christian Hoyer**, Hainstr., Gerölbe Nr. 28.

**Dresdner Feuerwerk** empfiehlt in bester Güte zum Fabrikpreis **C. G. Schott**, Hainstraße (Hotel de Pologne).

**Für Damen.**

Fertiges Lager Sommer-, Reise-, Bade-, Mäntel, Mantillen, Kleider, Ueberzüge u. s. w. in großer Auswahl, neueste Façon, sehr billig zu haben: große Fleischeraassergasse Nr. 24, 1. Et.

Keine Rindsmarkponnade mit China empfiehlt als etwas dem Haar sehr Zutragliches, in Pots zu 4, 6, 8 Gr. **Bernhard Müller**, Hainstraße, gegenüber dem Hotel de Pologne.

Cravaten, Schlipse und Handschuhe, Hosenträger, Angel- und Spazierstöcke empfiehlt **J. Planer**, Grimma'sche Straße 8.

**Sommer-Twings und Palletots,**

Röcke, Westen und Beinkleider empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publikum in schönster Auswahl zu billigsten Preisen das Kleider-Magazin von **Carl Käpfer**, Hainstraße Nr. 25/204, Lederhof.

**Den Herren Defonomen**

empfehlen Unterzeichnete zum diesjährigen Leipziger Wollmarkte:  
 Trocars für Schafe und Rindvieh,  
 Taktwir-Pressen mit Buchstaben und Zahlen, diverse Sorten, Aderlaseisen, Fliethen, Schöpfschnepper, Barometer, Thermometer und Brenngläser, Alkoholometer oder Spirituswaagen, Essig-, Bier-, Milch- und Laugwaagen, Getreidewaagen und Goldwaagen, Wollprober, Loupen, Fadenzähler, Compasse, Ragnete, Wundspritzen, Tisch- und Leisten-Feuerzeuge aller Arten, Brotschneidemaschinen für große Wirtschaften, Brodmesser mit Stellung, neue Erfindung, Gurken- und Bohrenschneider, Kartoffel- und Apfelschneider, Brod-, Speck-, Gemüse-, Schlacht- und Küchenmesser, Fischmesser und Gabeln, Tranchirmesser und Gabeln, Kaffe-, Federn- und Taschenmesser in allen Sorten, Messerschärfer, Zuckerbrecher als Zange und auf Rollen, Hippen, Garten- und Deculirmesser, Angel- und Jagdgeräthschaften, engl. Sättel und Säume, landwirthschaftliche Maschinen u. s. w., alles in reeller Waare zu den billigsten Preisen.  
**Gebrüder Tecklenburg** in Leipzig.

**Stühle mit Strohsitz**



Aus der Königl. Strafanstalt Waldheim durch **Philipp Bag** am Markt.

Leinwand und unlinierte Schreibbücher, Notizbücher, Kinder-  
Schreibbücher sind vorrätig bei **F. Streller, Universitätsstr. 23.**

**Portemonnaies** in reicher Auswahl bei  
**F. Streller, Universitätsstraße Nr. 23.**

Schwarze, rote und blaue Tinte in guter Qualität bei  
**F. Streller, Universitätsstraße Nr. 23.**

Federbetten von 7 1/2 bis 15 Thlr. à Gebett, gerissene Bett-  
und Flaumensfedern, erstere von 10 Ngr. pr. Pfo.: Schützen-  
straße Nr. 5, 1. Etage.

Feine Sommerhüte in Filz und Seide,  
neueste Pariser Façons, empfiehlt zu den billigsten Preisen  
**W. I. Köberlings** Hutfabrik, unterm Rathhause 30.

### **J. G. Müller,** Thomasgäßchen Nr. 1,

empfehlen eine sehr große Partie 3/4 breiter feiner echtfarbiger Kat-  
tune die Elle 2 1/2, 3 bis 3 1/2 Ngr.; feine engl. Mousseline  
de laine die Robe 2 1/2, 3 bis 4 Thlr.; alle Arten Umschlage-  
tücher in größter Auswahl; die besten Stoffe zu Sommer-  
Herrenröcken und Beinleidern, so wie Herren-Palstücher,  
Taschentücher und Cravaten (äußerst billig).

### Das Herrenkleider-Lager von Peter Huber,

Ritterstraße, Stadt Ralmedy, parterre,  
empfehlen sich mit allen Arten von Sommerkleidern zu den herab-  
gesetzten Preisen.

### Herren- und Frauenhemden

sind stets billig und gut zu haben von dauerhafter Leinwand,  
auch in Baumwolle zu billigen Preisen, und werden Bestellungen  
angenommen und gut besorgt: große Fleischergasse, goldnes Herz,  
Nr. 29, 1 Treppe. **J. G. Krusch.**

### Wattirte Bettdecken

in allen Größen und großer Auswahl empfiehlt ganz billig  
**J. G. Müller, Thomasgäßchen Nr. 1.**

### Louis Seyfferth,

Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage, dem Raschmarkt gegenüber,  
empfehlen seine vollständig sortierte

### Bettfedern- und Kopfhaarhandlung,

so wie sein reichhaltiges  
Magazin neuer Betten und Matratzen und  
Lager fertiger Wäsche,  
und verspricht bei reellster Bedienung die billigsten Preise.

### Odeurs in allen Blumengerüchen, Eau de Lavande, Eau de Cologne,

so wie alle für die elegante Toilette nöthigen Parfümerien, em-  
pfehlen  
**Friedrich Jung & Co.,**  
R. S. conc. Parfümeriefabrik in Leipzig.

### Sellier & Comp.

beehren sich, auf ihr  
woblaffortirtes Lager von franz. und engl. Kurz-  
waaren, Parfümeries, Tabak und Cigarren,  
so wie

### Gewehre und Jagdgeräthschaften

eigener Fabrik  
aufmerksam zu machen und empfehlen ihre Artikel zu den bil-  
ligsten Preisen.

Als ungewöhnlich billig empfiehlt der Unterzeichnete:

Echt plattirte Steigbügel, das Paar von 1—1 1/2 Thlr.,  
Sporen, Sichelzieher, kleine Tabak-Schneidemaschinen, verschie-  
dene Sorten Kaffeebreter, Brodkörbchen, Leuchter,  
Klingelzüge von Aiochans, Fenstervorsetzer, kleine  
gute Wand- und Tischuhren und vielerlei andere Wirths-  
schaftsartikel — Feldstühle, Angelstöcke und Angeln. Ferner:  
Reise-Necessaire, Koffer und andere Toiletten, Tabak-,  
Thee-, Handschuh- und Nähkästchen, Nähkörbe und  
Etuis mit Einrichtung, Brieftaschen, Notizbücher, Schreib-  
mappen, Geldtaschen, Cigarren-Etuis in großer Auswahl.  
Schreibzeuge, gute englische Metallschreibfedern, Fe-  
derspulen und Federmesser, eine sehr schöne schwarze Tinte, Sie-  
gellack, Oblaten, gute Bleistifte in allen Härten. — Vor-  
züglich gutes echtes Eau de Cologne, eine vortreffliche Haar-  
pommade und Haaröle, Haarbürsten, Taschentämme ic.

**Carl Schubert, Grimma'sche Straße Nr. 14.**



Die Königl. Sächs. concessionirte

### Denstorffer

### Das Wachsthum der Haare befördernde Pomade,

die Büchse nebst Gebrauchsanweisung 10 Ngr., an Wiederver-  
käufer mit gutem Rabatt, empfiehlt

**G. F. Märklin, Markt Nr. 16/1,**  
Haupt-Commissionslager.

NB. Nur die mit obigem Stempel versehenen Büchsen sind  
als echt anzuerkennen.

Zugleich empfehle ich:

**Rosemilch**, feinstes Hautparfüm im schönsten Rosengeruch.  
Flacon 7 1/2 Ngr.

**Echt Eau de Cologne** à 5, 7 1/2 und 10 Ngr.

**Aromatisches Haaröl** à 5 und 15 Ngr.

**Engl. Opodeldoc** à 5, 4, 2 1/2 Ngr.

**Engl. Sichtpapier**, das Blatt 2 1/2 Ngr. ic.

### Gebrüder Tecklenburg in Leipzig

empfehlen ihr Lager in  
**Jagdgeräthschaften,  
Angel-Apparaten,  
Reise-Requisiten,  
Sättel und Reitzeug,  
Maschinen und Stahlwaaren etc.**  
zu sehr billigen Preisen.

### Pelerinen, Kragen, Chemisettes, Manschetten, Aermel etc.

neuester Façons empfiehlt in reicher Auswahl zu den bil-  
ligsten Preisen

**Chr. Gottfr. Böhne sen.,**  
Grimma'sche Strasse 33/591.

Planenleinwand, Sackzwillich und  
fertige Säcke in allen Gattungen zu  
den niedrigsten Preisen bei

**Ferdinand Schulze, Grimma'sche Straße Nr. 37.**

1904

**Das Lager von gemaltem und vergoldetem Porzellan**  
 eigener Fabrik  
**von C. Kersten, Porzellanmaler, Nicolaistrasse No. 24.**  
 empfiehlt sich mit einer Auswahl passender Gegenstände zu Geschenken und macht besonders aufmerksam auf:  
 fein gemalte Tassen mit Ansichten von Leipzig und dessen Hauptgebäuden.  
 Bestellungen werden angenommen, als:  
 Portraits vom Daguerreotyp, Delgemälden etc. nach der Natur auf Porzellan zu malen,  
 Aufnahme von Gebäuden etc.  
 Devisen und Namen auf Tassen, Porzellan-Türschilder, Klingelgriffe, Pfeifenköpfe etc. zu schreiben;  
 abgewaschene u. beschädigt vergoldete Porzellane für die Dauer zu erneuern und werthvolle zerbrochene Porzellane feuerfest zu kitten.  
 Bei Zusicherung reeller Bedienung und möglichst billiger Preise unterzeichnet  
**C. Kersten, Porzellanmaler, Nicolaistrasse Nr. 24.**

**Landwirthschaftliche Maschinen,**  
 als: Handschrotmühlen,  
 Häckselschneidemaschinen, 3 Sorten,  
 Kartoffel-Quetschmaschinen,  
 Malz-Quetschmaschinen und  
 Getreide-Reinigungsmaschinen  
 sind in bester, zuverlässiger Waare zu haben bei  
**Gebrüder Tecklenburg**  
 am Markt, neben dem Thomasgäßchen.

**Mein Meubelstoff-Lager**  
 ist mit vielen Neuheiten  
**deutscher, englischer und französischer Fabricate**  
 bereichert worden und zeichnen sich diesmal viele Stoffe nicht nur durch Eleganz, sondern auch durch ihre Haltbarkeit und Billigkeit aus.  
 Auch bietet dasselbe eine große Auswahl neuer Gardinen- und Wagenstoffe, so wie Tischdecken in Seide, Wolle und Sammet dar.  
**J. S. Meyer,**  
 Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

**Putzgeschäft und die Strohhut- und Blumen-Fabrik**  
 von  
**C. Wagner,**  
 Petersstraße Nr. 8 neben dem Hotel de Russie,  
 empfiehlt sein reichsortirtes Lager aller in dieses Fach einschlagenden Artikel, Zughüte in den neuesten seidenen Stoffen, die verschiedensten Sorten Strohhüte, besonders die so beliebten französischen Bordür- oder Köpfaarhüte in neuester Form und neuesten Dessins (eigener Fabrik) zu den billigsten Preisen.  
 Auch werden jetzt alle Sorten Stroh- und Bordürhüte binnen 3 Tagen schön gewaschen und gebleicht.



**Zur Wollmesse**  
 empfiehlt sich die nettdecorirte  
**Hamburger Weinhalle**  
 ohne irgend eine Erhöhung der gewöhnlichen Preise  
 von  
**Moritz Siegel,**  
 (Gewölbe: Grimma'sche Straße Nr. 26.)

Hierzu eine Beilage.

Rit  
 R. S  
 Der  
 Gra  
 Sele  
 Frie  
 Ritt  
 Got  
 Fri  
 Frau  
 Rosa  
 Der  
 Geo  
 The  
 Käth  
 Jaco  
 Ein  
 Sein  
 Ritt  
 Dan  
 Volk  
 Pote  
 Ritt  
 Dre  
 na  
 Kreu  
 F  
 Fri  
 mit  
 Bar  
 nach  
 Fi  
 in  
 Fab  
 Bet  
 ne  
 für  
 ch  
 we



# Beilage zu Nr. 165 des Leipziger Tageblattes.

Sonntag, den 14. Juni 1846.

## Theater der Stadt Leipzig.

(22te Vorstellung im Sommer-Abonnement.)

Sonntag den 14. Juni 1846.

### Das Käthchen von Heilbronn,

Ritter-Schauspiel in 5 Acten, nach Heinrich von Kleist frei bearbeitet von Holbein.

Nbst einem Vorspiel in 1 Act, genannt: **Das Behmgericht.**

Personen.

Der Kaiser	Herr Stürmer.
Graf Otto von der Flühe, Rath und Vertrauter des Kaisers und Stuhlherr des heimlichen Gerichts.	= Paulmann.
Helene, Gräfin von Strahl,	Frau Eide.
Friedrich Wetter, Graf von Strahl, ihr Sohn,	Herr Wagner.
Ritter Flamberg, einer seiner Vasallen,	= Bickert.
Gottschalk, des Grafen Leibnappe,	= Berthold.
Frigitte, Haushälterin im gräflichen Schlosse,	Frau Sattler.
Fräulein Kunigunde von Turneck	Fräul. Sangalli.
Rosalie, ihre Jofe,	Frau Bickert.
Der Rheingraf von Stein	Herr Rarber.
Georg von Waldstätten, dessen Freund,	= Bürde.
Theobald Friedeborn, ein reicher Waffenschmidt aus Heilbronn,	= Keller.
Käthchen, seine Tochter,	***
Jacob Bock, ein Wirth,	Herr Ballmann.
Ein Köhler	= Saalbach.
Sein Bube,	Fräul. Hanff.
Ritter Leibwache. Höflinge. Page des Kaisers.	
Damen der Gräfin.	
Bold und Knappen auf Turneck.	
Poten und Knechte des Rheingrafen.	
Ritter und Vermummte beim Behmgerichte.	

\*\*\* Käthchen — Fräul. Fischer, vom Hoftheater zu Dresden, als erste Gastrolle.

Montag den 15. Juni: **Das Nachtlager in Granada**, romantische Oper in 2 Acten, Musik von Conradin Kreuzer. Ein Jäger — Herr Pasque, als dritte Gastrolle.

Dienstag den 16. Juni, zum ersten Male: **Doctor und Friseur**, oder: **Die Sucht nach Abenteuern**, Posse mit Gesang in 2 Acten, von Friedrich Kaiser. Musik von C. Barbieri. Vorher: **Die Schwestern**, Lustspiel in 1 Act, nach Barin von Louis Angely. Gretchen Lieblich — Fräulein Fischer, als zweite Gastrolle.

## Anzeige.

Mein Lager in leinenen und wollenen Stalldecken, Schabracken in Tuch, Filz und Drell, Fliegennetzen, Dhikappen, Reit- und Fahrpeitschen u. ist aufs Vollständigste sortirt.

Wilh. Franke, vormals F. A. Rein, am Markt unter den Bühnen.

## Empfehlung.

Reise-Utensilien, desgleichen Bade-, Schwiß- und Bettdecken empfiehlt in größter Auswahl

Wilh. Franke, vormals F. A. Rein, am Markt unter den Bühnen.

Seidne, wollne, baumwollne und leinene Unterjacken, Pantalons u. Strümpfe für Herren und Damen, eben so dergleichen Socken, Nachtmützen und baumwollne Schwimmbosen empfehlen

**F. W. Schmidt & Co.,**  
Markt, Stieglitz's Hof.

## Friedrich Struve's einzig echtes und vielfach erprobtes sächsisches Kräuteröl.

Das **sächsische Kräuteröl** hat sich in seinen Wirkungen, den Haarwuchs zu befördern und das Ausfallen u. Ergrauen der Haare zu verhindern, so oft und auf so überraschend glänzende Weise bewährt, dass es binnen wenigen Jahren einen Ruf erlangte, der selbst unsere kühnsten Erwartungen bei weitem übertraf, und nur in den ausgezeichneten Resultaten seines Gebrauchs die natürliche Erklärung findet. Es erfüllt nicht nur, vermöge seiner Eigenschaft, die behaarte Haut zu kräftigen, diejenigen Bedingungen, unter welchen allein das Ausfallen und Ergrauen der Haare zu verhüten ist und auf kahl gewordenen Stellen neue kräftig hervorzuwachsen können, sondern es erhält auch gesundem Haar seine Geschmeidigkeit und Farbe und giebt ihm einen überaus schönen Glanz. Dieses kostbare Krautmittel ist durch alle gute Parfümeriehandlungen des In- und Auslands für 15 Ngr. pro Flasche nebst Gebrauchsanweisung zu beziehen; in Leipzig aber findet man es einzig und allein bei dem Verfertiger und Erfinder

**Friedrich Struve,**

Parfümerie- und Toiletteseifen-Fabrikant,  
Inhaber der silbernen Preismedaille.

## Theodor Buchheim jun.,

Bergolder,

Burgstraße Nr. 17 parterre,

empfeht sich mit Kron- und Wandleuchtern, Spiegelrahmen, Gardinenverzierungen, auch Anfertigung von Holzschneidereien, Baroques und einfachen Goldrahmen.



## Das Uhrenlager

von

## C. L. Baumgärtel,

früher Hainstraße,

jetzt Reichstraße Nr. 49,  
erste Etage,

empfeht eine reiche Auswahl in goldenen und silbernen Anere- und Cylinderuhren, so wie Stuhuhren in Bronze, Marmor, Porzellan und Holzgehäusen, in neuesten Dessins, mit den besten Werken versehen, zu den nur möglichst billigen Fabrikpreisen.



## Die Gewehrfabrik

von J. D. Moriz, Reichels Garten, Colonnaden Nr. 1, empfiehlt sein wohl assortirtes Gewehrlager zu billigen Preisen.

Zugleich sind bei mir gut eingeschossene Schnepfer zu Vogel- und Sternschießen unter billigen Bedingungen zu verleihen.

## Rohe Leinwände

zu Raps- und Wagenplanen,

Getreide-, Mehl- und Sackfächer,

so wie auch

carrierte Pferdebedecken, Zwillische

in grau und weißgrundig empfehlen zu billigen Preisen

**Friedrich & Comp.**

# Neue leichte Stoffe zu Sommerkleidern

bei

## J. H. Meyer,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

**Fil de l'Inde, Fil de chèvre, carrirte und gestreifte Glacé's, carrirte und gestreifte Sommerfoulards, indische Foulards, Satin Tamatave, Mousseline Algérienne, Mousseline satiné, Mouzai, Barège dentelle, Barège floride, Barège Bayadère, Crêpe de laine, Mousseline de laine, Marquise, Jacconas, Percales, gedruckte Brillantes, Mousselin broché, Merino's satiné, Seraphine, Mousseline venisienne, leichte wollene chiurte Zeuge und abgepasste, mit Kanten bedruckte Sommerroben von verschiedenen Stoffen.**

**Großes assortirtes neues Wäsche- u. Federbetten-, Bett- u. Flaumensfeder-Lager**

von **Emilie Leutbecher,**

Nicolaisstraße Nr. 20 rechts im Gewölbe,

empfiehlt eine große Auswahl von fertigen Oberhemden nach den neuesten Modellen gearbeitet von 1 Thlr. 10 Ngr. bis 6 Thlr. à Stück, so wie eine große Auswahl in dieses Fach einschlagende Artikel zu möglichst billigen Preisen.

## Wattirte Bettdecken

von **Cattun**, als auch von schweren **grün- und carmoisin** seidenen Stoffen empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

**J. S. Meyer,**

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

## Superelectoral,

Hainstraße, Reichensaal, 1. Etage und Gewölbe Nr. 28.

**Samuel Christian S. Her,**  
Marchand tailleur.

W. i. i. Lager von

## Kragen u. Taschentüchern,

so wie von anderen Sachen, empfehle ich zu den billigsten Preisen.

**Heinrich Schmidt,** Hainstraße Nr. 4.

## Fenstergaze,

$\frac{3}{4}$ ,  $\frac{4}{4}$ ,  $\frac{5}{4}$  und  $\frac{6}{4}$  etc. in grün, weiß und gedruckt, empfiehlt

**Friedrich Schröter,** Petersstraße Nr. 42/33.

Fabrikmässig aus Spiegelholz gearbeitete

## Parquet-Fussböden

von anerkannter Solidität verschiedener Gattung, stets vorräthig, empfiehlt

**W. Neeff,** Reichels Garten

Das Lager von

## echtem Eau de Cologne,

von **Johann Maria Farina,**

gegenüber dem Jülichplatz,

befindet sich bei **Friedrich Struve,**

Grimma'sche Strasse, nahe dem Café français.

## Stofffabrik

von **C. F. Dresler** in Auerbachs Hof vom Markt herein empfiehlt sich mit einem schönen Sortiment grauer Herrenhüte, so wie in schwarz, und moderne Kinderhüte zu den billigsten Preisen.

## Damenkleidermagazin.

Es empfiehlt der geübten Damenwelt Kleider, Burnus, Mantillen, Moräenröcke u. s. w. nach den neuesten Façons gefertigt

**J. Hammer,** Reichstraße Nr. 45, 2. Etage.

## Savon d'Isabelle d'Espagne

aus der

Parfümerie- und Toilette-Seifenfabrik

von

**Friedrich Struve,**

Inhaber der silbernen Preis-Medaille.

Allen Anforderungen, die der gute Geschmack der feinsten Kenner in Betreff einer schönen Toiletteseife nur machen kann, dürfte in dieser, durch ihr liebliches Parfüm unübertrefflichen Composition entsprochen sein.

Die ungewöhnliche Milde, welche diese Seife besitzt, so wie ihre wahrhaft wohlthätige Wirkung auf die Haut, der sie das reinste Weiß giebt, lassen nichts zu wünschen übrig.

Sie hat im hohen Grade die Eigenschaft, rothe Flecken und Blüthchen, welche die Schönheit einer weißen und durchscheinenden Haut nur zu oft beeinträchtigen, verschwinden zu machen.

Diese Seife ist vorzugeweise **Damen** zu empfehlen, deren Haut sehr leicht durch die Einflüsse der Atmosphäre leidet, weil sie ungemein fein und empfänglich ist. Der erfrischende und milchige Schaum dieser Seife stärkt die Haut und giebt ihr eine sammetartige Weichheit und Weiße, wie man sie an einer schönen Hand zu bewundern pflegt.

Für **Herren** eignet sie sich sehr gut zum Rasiren, da sie einen lange dauernden und öligen Schaum giebt. — Beim Baden gebraucht, hat sie sich als ein ausgezeichnetes hygienisches Mittel bewährt.

## HERREN - GARDEROBE

neuester Pariser Façon,

als: **Balls, Phantasie- und Reistracks** und Röcke von 10 bis 20 Thlr., **Buckskin-Beinkleider** von  $3\frac{1}{2}$  bis 7 Thlr., **Westen** von 2 bis 5 Thlr. empfiehlt

**Pancratius Schmidt,** Grimm. Str., Fürstehaus.

## C. A. Scharf, Mützenfabrikant,

empfiehlt sein Lager moderner Sommermützen: **Katharinenstraße** Nr. 1 neben Kochs Hofe.

Höchst gereinigte  
**COCOSNUSSOEL-SODA-SEIFE,**

gelertigt von  
**Friedrich Struve,**

**Parfumerie- und Toilette-Seifen-Fabrikant,**

Inhaber der silbernen Preismedaille, in Leipzig.

Bei einem Versuch mit dieser Composition wird man bald die Ueberzeugung erlangen, dass diese Seife von der unter demselben Namen gewöhnlich angebotenen auf das Entschiedenste abweicht. Während jene durch ihre ätzenden Bestandtheile Ausschläge hervorruft, säubert diese die Haut, öffnet die Poren und giebt die angenehme Geschmeidigkeit, welche einer schönen Haut so nothwendig ist. Diese Seife wird Morgens und Abends mit lauwarmem Wasser gebraucht.

**F. Struve,** nahe dem Café français.

**Brief- & Couverts**

in vielen Sorten, neueste Brief- und Billetpapiere, mit Verzierungen, Buchstaben- und Devisen-Druck, Visitenkarten, Liniendblätter, empfiehlt in großer und schöner Auswahl billigst  
**C. F. Reichert** in Richs Hof.

Eine Partie etwas unter 100 Dugend



**Kaffeebreter**

sollen, um damit zu räumen, unter den Fabrikpreisen schnell verkauft werden, desgl. ichen

Brod- und Fruchtkörbchen von 7 und 10 Rgr. an,

ovale Spucknapfe von 7 und 10 Rgr. an,

1/2 Pfd. Zuckerdosen à 7 Rgr.,

Leuchter, das Paar von 15 Rgr. an,

nebst allen andern Sorten und in allen Größen

**neuester Theebreter,**

in ganz prächtigen Mustern zu billigsten Preisen, nebst Körbchen, Leuchtern etc. **G. K. Märklin,** Markt Nr. 16/1.

**Das Magazin**

von

**H. A. Lüderitz,**

**Petersstraße Nr. 23, 1. Etage,**

empfehle sein Lager von Ausstattungs-Gegenständen, insbesondere von

**neuen Betten, allen Sorten Bettfedern und Daunnen, Matrasen von Kopshaaren, Stahlfedern, Seegras und Stroh, Leib- und Bettwäsche,** worunter feinste, mittel und ordinaire Damen- und Herrenhemden, Chemisettes, Kragen, Manschetten, Negligé-Jäckchen und Häubchen, Unterröcke, Strümpfe, Taschentücher, Handtücher u. s. w., Bett-Inlette, Bett-Ueberzüge und gesteppte Bettdecken begriffen, in verschiedener Auswahl zu möglichst billigen Preisen.

**Reitzzeug-Lager.**

Unterzeichnete empfehlen zum jetzigen Leipziger Wollmarkt ihr sorgfältig und vollständig sortirtes

**Lager englischer Reitsättel**

für Herren und Damen, engl. lederne Säume, breit und rund, ausgezeichnet schöne Waare, Martingale, Sprung-Zügel, Säume von Manilla-Hanf, jetzt sehr beliebt, wie auch dergleichen Halstern, Schabracken oder Satteldecken der neuesten engl. Stoffe, Sporen aller und jeder Art, Steigbügel, worunter auch sogenannte Sturz-Steigbügel, Trensen, Kandaren, Reit- und Fahrpeitschen größter Auswahl u. m. dgl. in reellster Waare zu den billigsten Preisen.

**Gebrüder Tecklenburg** in Leipzig.

**Leinene Beinkleider = Drells,**

modern, schön und wolfeil, bei

**Ferdinand Schulze,** Seimma'sche Straße Nr. 37.

**Verkauf eines Hauses** am bairischen Bahnhof (neu erbaut), Preis 5500 Thlr. — 1200 Thlr. Anzahlung, verzinst 6 1/2 % — Das Commissions-Geschäft von **Schmidt,** Neukirchhof Nr. 37, hat Vollmacht zum Abschluss.

Ein kleines neu restaurirtes Haus in Reudnitz mit Garten vor der Thür ist Veränderung halber sofort für den Preis von 1600 Thlr. zu verkaufen und Näheres bei Herrn Kaufmann **Schmuck,** Dresdner Straße Nr. 27 gefälligst zu erfragen.



**Zum Verkauf stehen** einige sehr gut gehaltene Pianofortes in Flügel-, Tafel- u. aufrechtstehender Form. Das Nähere Moritzpforte (ohnweit der Bürger-schule) beim Drechsler Herrn **Sahn.**



Zum Verkauf ist ein 4spitziger verdeckter Kutschwagen und mehrere ein- und zweispännige Geschirre und ein 2radriger Handwagen (ganz neu) in Reudnitz Garten, Moritzstraße Nr. 2 bei **Albert.**

Ein **dauerhaftes Pianoforte,** fast ganz neu, von gutem Ton, über 6 Oct., steht Verhältnisse halber für den festen Preis von 60 Thlr. zum Verkauf: Hainstraße Nr. 5, 1 1/2 Tr.

**Rüstwagen-Verkauf.**

Während der Wollmesse steht im blauen Roß ein ganz neugedauter Rüstwagen mit breiter Spur, breiten Rifen und eisernen Achsen von Schleizer Eisen gefertigt und zu ca. 70 Ctr. Last eingerichtet für den festen Preis von 125 Thalern.

**Verkauf.**

Zum Verkauf stehen 4 Stück neue Wagen sehr billig:

- 1) ein neuer 4spitziger mit preuß. Spur, trägt 75 Ctr., der Preis dafür ist 110 Thlr.,
- 2) einer mit schmalen Rädern und sächs. Spur, kostet 70 Thlr.,
- 3) ein neuer einspänniger Wagen mit preuß. Spur. Preis 52 Thlr.,
- 4) ein neuer Stuhlswagen mit preuß. Spur. Preis 50 Thlr.

Das Nähere zu erfragen beim Hausmann **Tuschke,** Brühl, Krafts Hof.

**Zu verkaufen** ist Verhältnisse halber billig ein exot. ungarischer Sprosser: Neumarkt Nr. 17, dritte Etage vorn heraus.

**Zu verkaufen** steht billig eine vierstige Coasse mit Bercoed, Koffer und Bedienungsbüh beim Lohnkutscher **Jögner,** Quersir. 4.

**Zu verkaufen** ist eine sehr schöne, 14 Tage gehende, Viertel und Stunden schlagende **Flötenspiel-Uhr.** Das Nähere bei **C. F. A. Freywald,** Uhrmacher, Nicola'sstraße Nr. 52, zu erfahren.

**Verkauf.** Ein noch in gutem Zustande befindlicher **Rei.wagen** steht zu verkaufen im **Kurprinz** bei dem Lackner.

**Zu verkaufen** sind große Delfässer, welche sich gut zu Taukasten eignen: Burgstraße Nr. 4/148.

**Zu verkaufen** ist eine neue zweispännige Droschke mit Hinter- und Vorderverdeck in der Zeiger Straße bei dem Sattlermeister **Pausch.**

**Zu verkaufen** sind Pianoforte in Flügel- und Tafelform, engl. und deutscher Mechanik, auch schon gespielte, und stehen auch noch welche zum Vermietten bei

**Waage,** große Windmühlenstraße Nr. 15.

**Ein gutes Pianoforte**

steht für 112 Thlr. zum Verkauf bei **F. Whistling,** Neumarkt Nr. 5.

**Achtung.**

Zwei große gutgehende Spieluhren, eine auf Haas, die 2te auf Silber, und gute Werke, sind spottbillig zu verkaufen durch den Hausmann Schreiber im Paulinum.

**Pianoforteverkauf.**

Ein noch wenig gebrauchtes Pianoforte, vorstimmig, von starkem und gesangreichem Ton, steht schneller Abreise wegen billig zu verkaufen: Plauenscher Platz Nr. 2 parterre.

**Billiger Verkauf.**

Ein neues tafelförmiges Pianoforte ist Familienverhältnisse halber sofort schnell zu verkaufen. Näheres alte Waage, Markt Nr. 4, 2 Treppen. Unterhändler werden verbeten.

Ein neues Kutschgeschirr mit Fiacrekummet, mehrere neue und gebrauchte Stuckkummetgeschirre in schweren Zug, sind billig zu verkaufen bei dem Sattlermeister **Linke** in Connewitz.

**Verkauf von Wagen und Geschirr.**

Mehre neue, sehr elegante und gebrauchte Wagen zu soliden Preisen, engl. Herren- und Damensattel, so wie verschiedene Reit- und Fahr-Utensilien bei

**H. G. Kramer**, Sattler, Windmühlenstraße.

Ein grüner **Papagei**, welcher spricht und pfeift, ist nebst elegantem Messingbauer zu verkaufen: Burgstraße Nr. 7, im Gewölbe.

2 in gutem Stande befindliche Chaisen sind billig zu verkaufen. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 40/276.

**Wagenverkauf.**

Eine neue, halbedeckte viersitzige Chaise steht billig zu verkaufen beim Sattler **Schimpff** am Thomaskirchhof Nr. 7.

**Zu verkaufen** ist eine große, ziemlich neue Branntwein-Blase mit Hut und betr. Schlangenrohren: Dresdner Str. Nr. 6.

**Pianoforte-Verkauf.**

**Zu verkaufen** steht Verhältnisse halber ein neues Pianoforte: Windmühlenstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Eine **Partie Kleesaat** Ausrieb, liegt zum Verkauf bei **F. W. Wirth**, Halle'sche Straße.

Prima Pfälzer-Umbblatt in Ballen von ca. 4 bis 6 Str. empfiehlt und verkauft zu billigem Preis

**F. W. Wirth**, Halle'sche Straße.

**Echte Havana- u. Bremer Cigarren** empfehlen billig **G. C. Marx & Co.**, Hainstr. Nr. 19.

**Havanna-Cigarren.**

Unser gut assortiertes Lager alter Havanna-Cigarren von 10 bis 60 Thlr. das Tausend, in  $\frac{1}{4}$  Kisten, empfehlen zum Verkauf **Schönborg Weber & Comp.**

**Alte abgelagerte Bremer- und echte Havanna-Cigarren**

in schweren und leichten Sorten empfiehlt zu billigen Preisen **Carl Schubert**, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Die **Röpling'sche** Cigarrenfabrik, Grimma'sche Straße Nr. 5/8 in Leipzig, empfiehlt ihr assortiertes abgelagertes Cigarren-Lager aus Cabanas-, Havanna-, Cuba-, Barinas-, Dronoco-, Domingo-, Portorico-, Maryland-, Ohio-, Kentucky- und auch Pfälzerblättern, 1000 Stück von  $3\frac{1}{2}$  bis 12 Thlr. in  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  Kisten, hofft damit jeden Raucher zu befriedigen und bittet Proben davon zu entnehmen.

Auf der großen Funkenburg ist täglich gute frische Ziegenmilch abzulassen. Näheres beim Aufseher Herrn **Landgraf** das.

Von der bekannten, anerkannt besten

**Dresdner Preßhefe**

erhalte ich auch im Laufe dieses Sommers ununterbrochen jeden Dienstag und Sonnabend frische Sendungen. Ich verkaufe dieselbe zum Fabrikpreise pr. Pfd. 10 Ngr. Auf vorherige feste Bestellungen kann ich jeden mir zu ertheilenden Auftrag prompt ausführen.

**C. B. Stoll**, Zeiger Straße Nr. 9.

**Zu kaufen gesucht** wird ein gebrauchter eiserner Kessel mittlerer Größe, Näheres blaue Mühle Nr. 10, 1 Treppe.

**FrISCHE Rosenblätter**

werden fortwährend gekauft und gut bezahlt von

**Friedrich Strube**,

Grimma'sche Straße (Colonnaden) und lange Straße Nr. 11.

**Gebrauchte Blutegel,**

sobald nach der Benutzung zurückgebracht, werden mit  $\frac{1}{2}$  Ngr. bezahlt.

**R. S. Hofapotheke zum weißen Adler.**

**E. A. Neubert.**

**FrISCHE Rosenblätter kaufen Spahn & Schimmel in der Hall. Str.**

Der Hengst „Eugen“ (der unverwundliche Adels-lader genannt) der Wallach „Belisar“ und die Stuten „Fanny“ und „Selima“ sind heute und immer an solide Reiter zu vermieten. Näheres darüber im kleinen Reitstalle, Quersstraße Nr. 2 bei

**E. Richter**, Lehrer der Reitkunst.

Ein Candidat der Rechte kann auf einer juristischen Expedition in Leipzig Beschäftigung finden; auch kann nach Befinden derselbe als Gerichtsactuar angestellt werden. Adressen unter **C. J. L. poste restante Leipzig franco.**

Zimmermaler, welche einige Logis an 13 Zimmern, Vorkale, Kammern u. s. w. accordweise übernehmen wollen, erfahren Näheres lange Straße Nr. 16, 1 Treppe, von 1—3 Uhr.

**Eine Hofmeisterstelle.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Hofmeister, welcher auch beweidt sein kann, durch **C. F. Springer** in Eutritzsch.

**Lehrlings-Gesuch.** Ein Bursche, welcher Lust hat, Büchsenmacher zu werden, kann sich melden bei **J. D. Moritz**, Gewehrfabrikant in Reichels Garten, Colonnaden Nr. 1.

Ein gesitteter Knabe, welcher Lust hat Friseur zu werden, kann einen Platz finden bei

**Bernhard Müller**, Hainstraße Nr. 21/208.

**Gesucht**

wird ein Laufbursche in der Weinhalle.

Geübte Blumenarbeiterinnen können dauernde Beschäftigung erhalten; auch werden einige Lernende angenommen: Thomaskirchhof Nr. 16 bei **W. O. Sunderstund.**

**Gesucht** wird eine Amme: Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 12, eine Treppe.

**Gesucht**

wird zu Johannis dieses Jahres eine Person, der man die Pflege und Aufsicht über kleinere Kinder mit Ruhe anvertrauen kann: Brühl, Kranich, 3te Etage.

Ein fleißiges, gut empfohlenes Mädchen, die auch mit Kindern gern umgeht, kann zum 1. Juli einen Dienst erhalten: Lange Straße Nr. 11, 1 Treppe.

**Gesucht** wird sogleich ein ordentliches Kindermädchen: Brühl Nr. 31, 2 Treppen vorn heraus.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein Bursche, welcher Billard spielen kann, bei **J. G. Mann**, Hainstraße Nr. 1 im Keller.

**Gesucht** wird ein ordentliches, fleißiges Dienstmädchen mit guten Zeugnissen versehen und kann sogleich antreten. Nicolaisstraße Nr. 20 bei E. Leutbecher im Gewölbe.

**Gesucht** wird eine **Wirthschaftswamsell**, welche in der Kochkunst als auch in Behandlung der feinen Wasche vollkommene Kenntnisse besitzt und bis zum 1. Juli d. J. in Condition eintreten kann. Nähere Auskunft beim Agent **J. G. Otto**, Köpplatz, goldne Brezel.

Ein **unverheiratheter Gärtner** sucht unter bescheidenen Ansprüchen sogleich ein Unterkommen. Näheres geschieht bei **J. G. Otto** am Köpplatz, goldene Brezel.

\* \* **Gesucht** wird von einem jungen, soliden Mann ein Stübchen mit Meubles, jedoch ohne Bett, in der Inselstraße oder deren Nähe. Auskunft ertheilt

**Julius Lopijsch**, Inselstraße Nr. 10.

Es wird zu dem Preise von 20 bis 24 Thlr. ein meublirtes Stübchen mit Bett zum 1. Juli zu miethen gesucht.

Korressen sind Querstraße Nr. 17 bei Herrn Restaurateur **Kunze** niederzulegen.

**Gesucht** wird zu sofortiger Uebernahme eine Parterre-localität in der Stadt oder innern Vorstadt, zum Betriebe einer Schenkwirtschaft oder auch eine bereits angebrachte Wirthschaft zu übernehmen. Anmeldungen beliebe man unter Adresse „G. P. Wirthschaftsgesuch betr.“ lange Str. 23, parterre, abzug.

**Gesucht** wird von einem ledigen Manne bis zum 1. Juli eine Stube ohne Meubles, Preis 12 bis 16 Thaler. Adressen bittet man abzugeben Auerbachs Hof im Gewölbe Nr. 32.

#### Zu vermietthen

ist zu Johanns ein Logis: Hainstraße Nr. 208.

Eine freundlich ausmeublirte Stube ist zu vermietthen: Hospitalstraße Nr. 12, parterre zu erfragen.

Ein freundliches Stübchen für einen soliden Herrn ist sogleich zu beziehen in Neuschönfeld Nr. 26.

**Zu vermietthen** ist sofort ein kleines Familienlogis am Neutischhof parterre durch den Adv. **Scheidhauer**, Böttchergäßchen Nr. 3.

**Zu vermietthen** ist ein sehr guter Pferdestall mit Kutschersstube, Wagenschmisse, Heuboden und Strohboden.

Adv. **Schwerdfeger**, Inselstraße Nr. 9.

Eine gut meublirte Stube ist sofort oder zum 1. Juli an einen oder zwei Herren zu vermietthen: Reudnitzer Straße Nr. 5, 2 Tr.

Eine zweite Etage, bestehend aus 10 Stuben, 4 Kammern, Küche nebst Zubehör, Bodenkammern und Keller, vollständig eingerichtet, ist von Johanns dieses Jahres zu vermietthen. Das Nähere zu erfahren Königsstraße Nr. 5 parterre.

**Vermietthung** von 3 Sommerlogis, jedes allein oder zusammen ab Johanns, in schönster Lage zu Sohls Nr. 32, und 1 Familienlogis hier, 1 Treppe vorn heraus, mit oder ohne Meubles. Näheres Sporerergäßchen Nr. 6 bei **J. G. Kunze**.

**Vermietthung.** Die dritte Etage vorn heraus im großen Joachimsthal ist von Michaelis ab zu vermietthen. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

**Zu vermietthen** ist zu Johanns eine meublirte Stube Neumarkt Nr. 13/21, 3. Etage vorn heraus.

**Zu vermietthen** und sogleich zu beziehen sind zwei Schlafstellen an solide Herren: Gerbergasse Nr. 6 im Hofe 1 Treppe.

Ein meublirtes Zimmer mit hellem Schlafcabinet ist an einen oder zwei Herren zum 1. Juli zu vermietthen: Reichstraße Nr. 36, 3. Etage.

**Offene Schlafstelle** (eigener Eingang): lange Straße Nr. 25 bei **Große**.

**Offen** sind zwei Schlafstellen: kleine Freisbergasse Nr. 7, drei Treppen.

**Zu vermietthen** ist eine Stube als Schlafstelle für zwei ledige Herren: Reichstraße Nr. 23/503, im Hofe links 1 Tr.

In der Salomonstraße Nr. 6, 3. Etage, ist sogleich oder von Johanns eine schöne, zweifelhafte und eine einfenstrige Stube, (nebeneinander) schönste Aussicht, gut meublirt, an ein paar Damen oder Herren zu vermietthen. Eine schöne helle Küche kann dazu auf Verlangen antheilhaft gegeben werden, so wie ein hübsches Gärtchen zur alleinigen Benützung.

**Zu vermietthen** ist eine Stube nebst Schlafkammer: Holzgasse Nr. 16.

**Zu vermietthen** ist ein freundliches Stübchen mit oder ohne Meubles an einen soliden Herrn: Sporerergäßchen 1, 3 Tr.

**Zu vermietthen** ist auf der großen Fontenburg eine freundliche Stube mit oder ohne Meubles. Das Nähere zu erfragen bei dem Aufseher Herrn **Landgraf** daselbst.

Eine freundliche Schlafstelle ist an eine solide Mannsperson zu vermietthen: Driesdner Straße Nr. 56, 4 Treppen.

**Reudnitzer Straße Nr. 6, 2 Treppen rechts** ist eine meublirte Stube sofort zu beziehen. Näheres daselbst.

**Zu vermietthen** ist sofort an einen oder 2 ledige Herren eine Stube nebst Kammer: Burgstraße Nr. 9, 4 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für solide Mannspersonen: Gerbergasse Nr. 5/1168, hinten im Hofe rechts 2 Tr.

**Zu vermietthen** ist eine meublirte Stube nebst Alkoven: Brühl Nr. 31, 2 Treppen vorn heraus.

Auf der Schützenstraße Nr. 4, parterre, sind 4 Schlafstellen zu vermietthen.

## Enslens Rundgemälde,

(Originalaufnahmen nach der Natur)  
enthalten in ganzen und halben Umkreisen:

**Wanderung auf den Gipfel des Vesuv** und Blick von der Höhe des Einsiedlerhauses daselbst auf Neapel, dessen reizenden Golf und reiche Umgegend. (Einer der berühmtesten Aussichtspunkte Italiens.)

**Spaziergang durch die „Villa reale“ am Golf von Neapel.**

**Durchwanderung der interessanten Trümmer des alten Pompeji.**

**Einfahrt in Rom durch das Stadthor „del Popolo“.**

**Der Hafen von Venedig**, vom St. Markusthurm aus in Abendbeleuchtung übersehen.

**Die herrliche Fassade der St. Ludwigskirche** zu München, mit ihrer Umgebung von Neubauten.

**Der Max-Josephsplatz in München**, mit seinem an drolligen Scenen reichen Volksleben.

**Uebersichtsgemälde von ganz München und seiner Umgegend**, vom Uhrthurme der St. Ludwigs-

kirche aus gesehen. (Mit den beiden vorgenannten Kreisgemälden im vergangenen Spätherbst in München selbst aufgestellt, und alle königlichen Neubauten bis zum Jahre 1848 enthaltend.)

**Das Local — nur noch kurze Zeit eröffnet — ist vor dem Barfußpförtchen im Lehmannschen Garten**, im oberen Salon des ehemaligen Sanssouci täglich von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. Gedruckte ausführliche Erläuterungen dieser Originalaufnahmen sind an der Cassé zu haben.

# Heute nach Zweinaundorf

ladet ergebenst ein

Brabant.

Heute nach Rüschena. Um 1 und 3 Uhr am halben Mond. Reichßenring.

Heute Concert im Kaffeegarten zum sächsischen Haus in Sonnwitz.

**Urania.** Montag Gesellschaftstag in Eutritzsch.  
(Hofenschenke.)

## „Vereinigung.“

**1r Gesellschaftstag in Rößern incl. Tanz,**  
heute von 4 Uhr an. Omnibus fahren von 1 bis 5 Uhr immer  
während vom Waageplatz ab, à Person 3 Gr. Geehrte Damen  
und Herren, welche keine Billets haben, können auch ohne die-  
selben Eintritt erhalten.

**Thekla.** Heute Bogelschießen mit Tanz;  
vergünnen. Anfang 3 Uhr.

**Heute großer Kuchengarten. Schoch.**

Heute Siegel's Salon. G. Schirmer.

Heute 6 Uhr Extra-Stunde.  
Herrmann Friedel.

Montag den 15. Juni

## Extra-Concert

im Schweizerhäuschen,

gegeben von den beiden Musikchören des ersten und zwei-  
ten Schützenbataillons. Ebiele, Musikdirector.

Das morgende Blatt enthält das Nähere.

## Wiener Saal.

Heute und morgen starkbesetztes Concerts und Tanzmusik.  
Anfang heute 3 Uhr. Das Musikchor von Jul. Lopitsch.

## Leipziger Salon.

Heute Sonntag starkbesetztes Concerts und Tanzmusik.  
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von Julius Lopitsch.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik in  
in Tannerts elast. Salon.

Heute Sonntag den 14. Juni  
gutbesetztes Concert vom Chore des ersten  
Schützen-Bataillons

im grossen Kuchengarten,

wo zu diversen Kuchen, warmen und kalten Speisen und sehr  
schönen Bieren ergebenst einlaodet **Gustav Sohl.**

NB. Von heute an Weinesgrüner Weißbier à Glas-Bout.  
2 1/2 Rgr. Auch empfehle ich **Bronbahn** von vorzüglicher  
Güte, die große Flasche mit Zucker für 3 Rgr.

**Schleußig.** Heute Concert.

Auf dem

## Chonberge

wird bei günstigem Wetter heute den 14. Juni, während  
der Anwesenheit und den Übungen der Exercier-Schule vom  
Musikchor des Schützenbataillons, unter Leitung  
des Herrn Musikdirector Rath, in

## großes Concert

für Messinginstrumente gegeben und dabei mit einer  
reichen Auswahl von Speisen und Getränken (Bier ausgezeichnet  
und aus dem Eisler) aufgewartet werden.

Anfang 3 Uhr.

S. Werthmann.

Heute Sonntag

großes

## Concert in Stötteritz

vom

## Trompeterchor

der Sufaren aus Merseburg (20 Mann),  
wobei allerlei und andere warme Speisen, Kirsch-, Stachelbeers-  
und mehre Kaffeekuchen. **Schulze.**

## Oberschenke zu Gohlis.

Heute Sonntag starkbesetztes Concert.  
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von M. Wend.

## Gosenschenke zu Eutritzsch.

Heute Sonntag von 3 Uhr an Concert.  
Das Musikchor.

Einladung

## im Täubchen am Anger.

Heute Sonntag ist Gesangproduction von dem österreichisch-  
steperischen Kleeblatt im Garten zum Täubchen am Anger, wo-  
bei **G. Fischer, J. Zechinger** mit Frau ihre ergebenste  
Einladung machen. Anfang 4 Uhr. Entree nach Belieben.

Grüne Schenke.

Heute Sonntag Concert.

## Grüne Schenke.

Es ladet zu Beefsteaks und andern warmen Speisen, verschie-  
denen Sorten Kuchen ergebenst ein **G. Schneider.**

## Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag den 14. Juni früh und Nachmittag  
starkbesetztes Concert. **Hauschild.**

## Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag zum Frühconcert Obst-, Propheten- und andere verschiedene Kaffeekuchen, wozu ergebenst einladet  
**A. Lindner.**

Morgen Montag den 15. Juni großes Concert im  
**Waldschlößchen zu Gohlis.**

Nach

## Böhlitz = Ehrenberg

ladet für heute ergebenst ein **August Pfeiffer.**

Heute Nachmittag um 3 Uhr ladet zum **Doppeladler-Schießen** ergebenst ein

**Fr. Lbr. Wolf,** Windmühlenstraße Nr. 7.

## Gosenthal.

Heute den 14. Juni ladet zu einem **Doppel-Adler-Schießen** ergebenst ein **C. Bartmann.**

Heute als den 14. Juni ladet zum Sternschießen ergebenst ein und bittet um gütigen Besuch  
**S. Stwirth Zaspel** in Mahren.

## Stadt Malmedy.

Ich erlaube mir anzuzeigen, daß bei mir jeden Mittag und Abend nach der Karte gespeist wird und für ein gut Glas Altburger gefornt ist.  
**J. A. Krabl,** Ritterstraße.



Alle Tage frischen Kuchen, Aal, Krebse, nebst einer Auswahl anderer Speisen. Morgen Montag Schlachtfest, wozu freundlichst einladet **C. W. Grohmann.**  
Buen Retiro.

Als freundliche Station für geehrte Rosenthalbesucher empfiehlt sich **Richters Restauration,** Rosenthalgasse Nr. 9.

## Mey's Kaffeegarten.

Heute Sonntag verschiedene Sorten Kuchen und warme Speisen.  
**C. A. Mey.**

Morgen Schweinsknochen mit Klößen.

## Leipziger Feldschlößchen.

Heute Sonntag Kirsch- und Johannisbeerkuchen, Kartoffelkuchen mit Zimmtsauce und andere feine Kuchenarten, servirt im sächsischen Alazienhain, der noch in seiner schönsten Blüthe steht. Dazu ausgezeichnetes Hamsterbier und feine Gose. Um zahlreichen Zuspruch bittet  
**C. Gleichmann.**

**Ergebenste Einladung.** Heute den 14. Juni werde ich mit frischem Kuchen, guten Speisen und Getränken bestens aufwarten. Es bittet um zahlreichen Besuch  
**F. A. Tille** in Volkmarshdorf.

Morgen Montag früh halb 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet  
**Merkel,** Ritterstraße Nr. 46.

Montag den 15. Juni ladet zu Speck- und Kartoffelkuchen ergebenst ein **G. G. W. Diemecke,** Thonbergstraßenhäuser 1.

Morgen früh halb 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei  
**August Leube,** Nicolaistraße Nr. 6.

Heute Vormittag ladet zu Bouillon und Speckkuchen ergebenst ein  
**Emil Geißler** in Reichels Garten.

## In Brose's Restauration

wird morgen Abend zu Stockfisch mit Schoten, Enten- und Gänsebraten ergebenst eingeladen.

Heute früh Speckkuchen bei

**Magner,** Magazingasse Nr. 3.



Montag den 15. Juni ladet zum Schlachtfest nebst gutem Biere ergebenst ein

**A. Heinecke,** Hohe Straße Nr. 7.



## Einladung.

Morgen den 15. Juni ladet zu frischer Wurst und Wellsuppe ergebenst ein  
**Gräfe** in Eutritzsch.

## Gosenschenke in Eutritzsch.

Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **A. Seyfer.**

Heute Beefsteaks und morgen Schweibraten mit Klößen, dazu ein feines Töpfchen Lagerbier bei **C. Gerhardt** im Alazienhain.

## Berliner Weißbier

empfehlen die Restauration von

**C. L. Demichen,** Burgstraße Nr. 24.

Heute den 14. Juni wird das Bockbier aufgethan im Felsenkeller zu Blaawitz.



Zur jehigen Wollmesse empfehle ich das **Dresdner Feldschlößchenbier** von vorzüglicher Güte.  
**Johne,** G. W. Noackstr.

## Möckern zum weißen Falken.

Es empfiehlt sich mit extrafeiner Döllnitz Gose und ausgezeichnetem Pilsener Lagerbier  
**Magnus Raundorf.**

**Dresdner Feldschlößchen- und Zerbster Bitterbier,** beides von vorzüglicher Güte empfiehlt **Dürr,** Burgstr. 22.

Entflohen ist am 13. d. Mts. ein kleiner Vogel von graublauer Farbe, rothem Schnabel, schwarzer Kuppe. Wer ihn Ritterstraße Nr. 21 ins Gewölbe zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Pfänder, welche bei mir versetzt sind, müssen alle binnen heute und 4 Wochen, also bis zum 16. Juli, eingelöst werden, sonst werden selbige gerichtlich taxirt und verkauft.

**Maria Schwarz,** kleine Windmühlengasse Nr. 11.

Die geehrten Theilnehmer können die Billets zur Extrafahrt ins Göltzschthal bei Reichenbach von heute an in Empfang nehmen bei  
**C. Hoffmann,** Dresdner Straße Nr. 56.

Dem Gutsbesitzer und Großvater **Marg** in Kolitz gratulirt zu seinem 20. Wiegenfeste eine Stimme aus der Ferne.  
X....p.

Es ist noch kein Jahr verflossen, als ich in Folge des Brandes im Hoffmannschen Hause am Markte auf die Reichstraße versetzt wurde, wo ich während der vergangenen Jubiläummesse leider wieder aufs Neue vom Feuer heimgesucht worden bin. Für die vielen Beweise von Theilnahme bei meinem Schreck und Drangsalen, welche mir von Hohen und Niedern, so wie von lieben Verwandten, Freunden und Bekannten in der Nähe und Ferne geschenkt wurden, fühle ich mich zum innigsten Dank verpflichtet. Namentlich bin ich dem jetzigen Herrn Stadtgerichtsrath Jerusalem, Herrn Polizei-Leutnant Baumbach und meinen Nachbarn Herren Bieweg und Köhler bei diesem Vorfalle zu besonderem Danke verpflichtet worden. Mein Gewölbe ist wieder erneuert und mein Waarenlager aufs Beste assortirt.

**F. A. Woyda,** Reichstraße Nr. 52, neben den Fleischbänken.

Gestern wurde meine liebe Frau, **Pauline** geb. **Hammer,** von einem muntern Mädchen glücklich entbunden.

Möckern, den 13. Juni 1846.

**Ferdinand Auerbach.**

Die heute erfolgte glückliche Entbindung meiner guten Frau, **Caroline geb. Illers**, von einem muntern Mädchen, zeigt nur auf diesem Wege allen Verwandten und Freunden ergebenst an Leipzig, d. 13. Juni 1846.

**Friedrich Schlotthauer.**

Daß meine liebe Frau, **Louise geb. Defflis**, heute Morgen 10 Uhr von einem muntern Knaben glücklich entbunden, zeige ich, statt besondere Meldung, hiermit ergebenst an. Leipzig, d. 13. Juni 1846.

**Adolph Strauß.**

Die Beerdigung unsers theuern verstorbenen **Collegen Queißer** wird, Umstände halber, schon heute um 10 Uhr stattfinden. Kunstverwandte und Freunde des Entschlafenen, die sich derselben anschließen wollen, werden gebeten, sich im Schützenhause um 1/2 10 Uhr einzufinden.

Die Mitglieder des Stadt-Orchesters und die Mitglieder des Stadt-Musikchors.

## Schwimmanstalt.

Heute Sonntag den 14. Juni früh 8 Uhr Schwimmafahrt.

**Schwimm-Anstalt.** Temperatur des Wassers 17 1/2 ° R.

### Unpassirte Fremde.

Se. Hoheit der Herzog Gustav von Mecklenburg-Schwerin, nebst Gefolge, von Magdeburg, v. Anim, Gutsbes. v. Bärenwalde, Palmbaum. Abohold, Fabr. v. Werdau, 3 Könige. Arden, Agent v. Naumburg, Hotel de Baviere. Bohr, Rent. v. Hamburg, und v. aß neller, Agt. bes. v. Ossa, Hotel de Pol. Ben v, Kfm. v. Merseburg, und Baum, d. r. D., v. Glauchau, Palm. Pöller, Kf. v. Chemnitz, Stadt Berlin. Böhme, Frau, v. Roschau, Stadt Wien. Böttcher, Fabr. v. Engersfeld, drei Könige. Bremen, Kfm. v. Salsitz, gr. Blumenberg. v. Beust, Leutn. v. Wüstermark, deut. Haus. Debra, Oberamtm. v. Schwick, St. Gotha. Pölan, Agt. bes. v. Reutonnwitz, Rh. Hof. Barthel, Fabr. v. Döblich und Böttger, Fabr. v. Grimmitzschau, 3 Könige. Barthels, Amtm. v. Priesnitz, Müchener Hof. Bieler, Deton. v. Wiedershausen, S. de Bav. Sta enbach, Kfm. v. Aignon, Kranich. Galm, Kfm. v. Bernburg, Hotel de Prusse. Goder, Deton. v. Nigstau, deutsches Haus. Dörffling, Agt. bes. v. Stetten, St. Mailand. Dausenberg, Kfm. v. Breslau, und v. Döring, Kammerath, v. Plotha, Hotel de Russie. Ebeling, Kfm. v. Braunschweig, Hotel de Prusse. Eberhardt, Kfm. v. Schleich, Stadt Berlin. Ernstthal, Kfm. v. Göthen, Palmbaum. Etel, Amtm. v. Schöngleina, grüner Baum. Eichelbaum, Kfm. v. Dschag, gr. Blumenberg. Eilon, Kfm. v. Raguhn, Stadt London v. Ensfedel, Kammerherr, v. Al.-Felmstedt, deutsches Haus. Elfig, Geschäftsführer v. Altenburg, Brühl 64. Eude, Kfm. v. Stettin, Hotel de Baviere. Fricke, Kf. v. Zeitz, und Friedrich, Agt. bes. v. Weißbach, Münchn. Hof. Feistel, Fabr. v. Lengensfeld, 3 Könige. Frze, Prem-Leutn. v. Stettin, Rhein. Hof. Frische, Schauspieler, und Frank, Frau, v. Berlin, Stadt Breslau. Fuhrmann, Kfm. v. Lennep, Hotel de Pologne. Frische, Oberamtm. v. Borschag, St. Hamb. Friedheim, Kfm. v. Göthen, und Frank, Kfm. v. Sondershausen, Palmbaum. v. Griesheim, Agt. bes. v. Weiskig, d. Haus. Große, Agt. bes. v. Hainichen, und v. Gehring, Rath, v. Lobenstein, St. Wien. Gorgas, Frau, v. Wabsp, Zeiger St. aße 1. Grüneberg, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie. Gräff, Frau v. Potstam und Gottschald, Insp. v. Zwethau, Rheinischer Hof. Gosemeyer, Consul. v. Stockholm, und Golden, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Bav. Girsch, Kfm. v. Berlin, Stadt Breslau. Hanjo, Kfm. v. Grefeld, und Han, Oberamtm. v. Hainsburg, S. de Pol. Hilbrand, Amtmann v. Kudlau, und H. der G. Dir. v. Lichtenstein, Münchn. Hof. Gutschke, Amtmann v. Zedlig, Münchner Hof. Heller, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg. v. Helbreich, Gutsbes. v. Salza, und Heidenreich, Amtm. v. Riesa, Palmbaum.

ende, Archt. v. Petersburg, Palmbaum. Haupt, Kfm. v. Dederan, Hotel de Prusse. Peising, Oberamtm. v. Posa, grüner Baum. Hirt, F. br. v. Marienthal, und Hirt, Kfm. v. Zittau, Stadt Wien. Hünze, Kfm. v. Schebewitz, Hotel de Russie. Hoffmann, Administat v. Lucklum, und H a it, Kfm. v. Lennep, großer Blumenberg. Lauff, Deton v. Selmnitz, deutsches Haus. Jona, D. Kon. v. Heinsdorf, Hotel de Prusse. Knoch, Kommerz.-Rath, v. Schleich, St. Hamb. Kichner, Baumst. v. Wegwitz, und Kefler, Amtm. v. Reinsdorf, Palmbaum. Keitenbei, Amtm. v. Wippra, Palmbaum. Koppe, Agt. bes. v. Kranichau, S. de Prusse. v. Kosau, Baron, v. Thurm, grüner Baum. Kumbuch, Kfm. v. Lennep, Kranich Krüger, Stadtrath v. Wiantenburg, und Kühne, Oberamtm. v. Priesch, Hotel de Pol. Klein, Amtm. v. Müdensurh, Münchner Hof. Laveno h, R. nt. v. Prag, Hotel de Pologne. Lnk, Fabr. v. Lengensfeld, 3 Könige. Leonhardt, Gutsbes. v. Reinsau, Rhein. Hof. Leonhardt, Fabr. v. Grimmitzschau, 3 Könige v. Lindheim, Rittergutsbes. v. Berlin, Hotel de Baviere. v. Ludwiger, Deton. v. Reuden, und Leiter, Commisrionrath, von Frauenpriesnitz, grüner Baum. v. Löwenclau, Agt. bes. v. Großpöso, Stadt Hamburg. Lange, Fabr. v. Zweibrücken, goldner Hahn. Müller, Fabr. v. Grimmitzschau, drei Könige. Mattha, Adv. v. Dresden, Hotel garni. Mühlingshaus, Kfm. v. Lennep, Kranich. Menh, Deton. v. Trachenau, und Marschner, Insp. v. D. osdorf, deutsches Haus. Michael, Kfm. v. Sagan, und Moriz, Frau v. Berlin, Stadt Breslau. v. Muschwitz, Rittergutsbes. v. Genthau, und Mertens, Dvernsänger v. Wien, St. Gotha. Mertens, Part. v. Berlin, Stadt Gotha. Matensen, Ober-Insp. v. Leutnitz, S. de Pol. Meyer, Kfm. v. Berlin, und Wabelung, Frau, v. Thillwiz, Hotel de Bav. Moser, Steinmetzmeister v. Berlin, Hotel de Baviere. Dietmann, Kfm. v. Limburg, Hotel de Pol. Naundorf, Fabr. v. Werdau, goldner Hahn. Naumann, M., v. Breitingen, grüner Baum. Niedner, Kfm. v. Naumburg, Hotel de Russie. Dehler, Kfm. v. Grimmitzschau, 3 Könige. Piehsh, Fabr. v. Lengensfeld, 3 Könige. Philipp, Part. v. Maffricht, Rhein. Hof. Pöppig, Kfm. v. Neustadt a/D., und v. Puppel, Rittergutsbes. v. Siegeldorf, Hotel de Pologne. v. Pfannenber, Rittergutsbes. v. Dellisch, und Pfaff, Oberamtmann v. Reinsdorf, S. de Pol. Picht, Amtm. v. Detsitz, Münchner Hof. Pieschel, Agt. bes. v. Brumby, Hotel de Prusse. Petren, Kfm. v. Sondershausen, St. Frank Philipp, Kfm. v. Mühlings, St. London.

im Hotel de Baviere. Försch, Kfm. v. Sedan, und Palko, Kfm. v. Aachen, Hotel de Russie. Piron, Part. v. Stockholm, gr. Blumenberg. Reinhard, Kfm. v. Berlin, und Rödger, Kfm. v. Naumburg, Hotel de Russie. Reclug, Kfm. v. Aignon, Stadt Hamburg. Röhrig, Förster v. Freiburg, G. poant. Rönnkamp, Schausp. v. Berlin, Stadt Gotha. Reichenheim, Kfm. v. Berlin, und Rahmer, Kfm. v. Nürnberg, Hotel de Pol. Ringf, Fabr. v. Reichenbach, 3 Könige. Ragosin, Gutsbes. v. Moskau, Hotel de Bav. Schirdensfeld, Referend. v. Hamburg, und Sarban, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne. Schulze, Fabr. v. Döblich, 3 Könige. Schneider, Gutsbes. v. Ammejustwitz, und Schrader, Amtmann v. Kloster-Galtenstern, Stadt Hamburg. Sander, Kfm. v. Braunschweig, Hotel de Prusse. Siebert, D., v. Königsberg, und Sack, Kfm. v. Bremen, St. Berlin. Schurig, Kfm. v. Dresden, Hotel Garni. Scharfberg, Pastor v. Bernsdorf, und Schleider, D., v. Hamburg, Rhein. Hof. Schottelius, Insp. v. Dellisch, Rhein. Hof. Scheffel, Amtm. v. Grosse, und Schubert, Rittergutsbes. v. Drachsdorf, deutsches Haus. v. Streitt, Rittergutsbes. v. Medewitzsch, deutsches Haus. Siegel, Det. v. Freiburg, Elephant. Schenk I, Amtm. v. Wernorf, Münchner Hof. Schmidt, Kfm. v. Dschag, und v. Schröter, Gutsbes. v. Hermsdorf, großer Blumenberg. Schulze, Kfm. v. Celle, und Schubert, Amtm. v. Dietersdorf, gr. Blumenb. Schwarz, Kfm. v. Dschag, und v. Schnackenburg, Part. v. Hamburg, großer Blumenberg. Schürmann, Kfm. v. Lennep, und Schnabel, Kfm. v. Hückeswagen, gr. Blumenb. Thomas, Amtm. v. Peikow, Palmbaum. v. Troth, Domherr v. Schtopau, S. de Prusse. v. Zettenborn, Hauptmann v. Berlin, und v. Zettenborn Hauptmann v. Bschepitz, deutsches Haus. v. Zettenborn, Lieut. v. Markrölig, d. Haus. Trittel, Amtm. v. Stemsendorf, und v. Trebra, Baron v. Schneeberg, Rh. Hof. Vogt, Landkammerath, v. Lämpfing, Hotel de Prusse. Biede, Maschinenfabrikant v. Chemnitz, und Balchhausen, Kfm. v. Lennep, gr. Blumenb. Wagner, Prof., v. Dresden, Hotel Garni. Wagner, und Wolf, Schieferdeckermeister v. Peterswalde, und Wagner, Kräul., v. Berlin, Stadt Breslau. Winkler, Agt. bes. v. Salza, Münchner Hof. Zinn, Kfm. v. Naumburg, goldner Hahn. Zacharia, Amtmann v. Klein-Sandersleben, großer Blumenberg. Zschau, Amtszimmermeister v. Wurzen, St. Wien.

Druck und Verlag von **E. Volz.**